# Stadt Jever

## Standortpotenzialstudie für Windparks im Gebiet der Stadt Jever

**Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt , Landwirtschaft und Landschaft am 07.06.2017**

**Diekmann & Mosebach**

Regionalplanung
Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Str. 86 - 26180 Rastede
Tel.: 04402 - 911630 - Fax: 04402 - 911640
www.diekmann-mosebach.de
E-Mail: info@diekmann-mosebach.de

# Gliederung


I. Inhalte einer Standortpotenzialstudie

II. Vorauswahl nach harten und weichen Ausschlusskriterien (Arbeitsschritte 1 und 2)

III. Berücksichtigung aktueller Faunadaten (Arbeitsschritt 3)

IV. Bewertung der Potenzialflächen aufgrund verbleibender Belange (Arbeitsschritte 4 und 5)

V. Hinweise und weiteres Vorgehen

## I. Inhalt Standortpotenzialstudie

**Untersuchung des gesamten Gemeindegebietes zur Ermittlung von potenziell geeigneten Flächen für die Windenergienutzung**

- **Durchführung einer informellen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange,**
- **Einholen/Sammeln vorhandener Daten zu Ausschlussflächen und Abstandsanforderungen bei Behörden und Stellen**

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# I. Inhalt Standortpotenzialstudie

## Arbeitsschritte 1 und 2: Ausschluss aufgrund harter und weicher Ausschlusskriterien

**Vorauswahl nach Ausschlusskriterien**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 1 | Ausschluss aufgrund harter Ausschlusskriterien |
| Arbeitsschritt 2 | Ausschluss aufgrund weicher Ausschlusskriterien |

**Berücksichtigung aktueller Faunadaten**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 3 | Berücksichtigung aktueller Faunadaten ggf. als weiche Ausschlusskriterien |

**Standortdiskussion**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 4 | Standortdiskussion und Bewertung der verbleibenden Potenzialflächen aufgrund verbleibender Belange ohne Ausschlusswirkung (Punktesystem) |

**Standortbeschreibung und -empfehlung**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 5 | Verbal-argumentative Diskussion der verbleibenden Flächen |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Exkurs:

# Definition

# harte und weiche Ausschlussflächen

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# „Harte“ Ausschlussflächen

**Definition:**

**Unter „harten“ Ausschlussflächen (Tabuzonen) sind Flächen zu verstehen, die aus rechtlichen und/ oder tatsächlichen Gründen nicht für eine Windenergienutzung zur Verfügung stehen.**

**Rechtliche Gründe sind u. a. gem. Nds. Windenergieerlass:**

Siedlungsbereiche:

- Siedlungsbereich mit Wohnnutzung (§§ 30, 34 BauGB) + Abstandszone (2H[1])
- Einzelhäuser und Splittersiedlungen im Außenbereich (§ 35 BauGB) + Abstandszone (2H[1])

Infrastruktur:

- Bundesautobahnen, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen + Abstandszone
- Schienenwege
- Hoch- und Höchstspannungsleitungen (ab 110 kV)

Natur und Landschaft, Umwelt:

- Naturschutzgebiete, Natura 2000 - Gebiet soweit mit nicht zu vereinbarendem Schutzzweck/ Erhaltungszielen (vor allem Schutz von Vogel- und Fledermausarten)

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

[1] Gesamthöhe der WEA (Nabenhöhe + Rotorblattlänge)

# „Harte“ Ausschlussflächen

**Definition:**

**Unter „harten“ Ausschlussflächen (Tabuzonen) sind Flächen zu verstehen, die aus rechtlichen und/ oder tatsächlichen Gründen nicht für eine Windenergienutzung zur Verfügung stehen.**

**Rechtliche Gründe sind u. a. gem. Nds. Windenergieerlass:**

Siedlungsbereiche:

- Siedlungsbereich mit Wohnnutzung (§§ 30, 34 BauGB) + Abstandszone (2H[1])
- (2H[1])

**→ Diese Flächen sind der Abwägung nicht zugänglich !**

Infra

- Hoch- und Höchstspannungsleitungen (ab 110 kV)

Natur und Landschaft, Umwelt:

- Naturschutzgebiete, Natura 2000 - Gebiet soweit mit nicht zu vereinbarendem Schutzzweck/ Erhaltungszielen (vor allem Schutz von Vogel- und Fledermausarten)

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

[1] Gesamthöhe der WEA (Nabenhöhe + Rotorblattlänge)

# „Weiche“ Ausschlussflächen

**Definition:**

**Als „weiche“ Ausschlussflächen werden Bereiche bezeichnet, die aufgrund kommunaler Willensbildung bzw. planerischer Zielsetzung der Kommune einer Windenergienutzung nicht von vornherein zur Verfügung stehen sollen.**

**Die „weichen“ Ausschlussflächen (Tabuzonen) sind der kommunalen Abwägung zugänglich und sind ggf. einer erneuten Betrachtung und Bewertung zu unterziehen, wenn im Ergebnis des Standortkonzeptes erkennbar ist, dass der Windenergie nicht substanziell Raum eingeräumt wird (vgl. u.a. BVerwG CN 2.07 vom 24.01.2008).**

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# II. Vorauswahl nach Ausschlusskriterien - „harte“ und „weiche“ Ausschlussflächen (Arbeitsschritte 1 und 2)

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Festlegung einer sog. Referenzanlagenhöhe im Rahmen der Standortpotenzialstudie für Windparks

- Im Rahmen dieser Studie wird von einer **Gesamthöhe der Windenergieanlagen von ca. 150 m bei einem Rotordurchmesser von mindestens ca. 80 m** ausgegangen.

- Der **Windenergieerlass des Landes Niedersachsen** (MU 2016) geht von einer Anlage mit einer Nabenhöhe von 150 m und einem Rotordurchmesser von 100 m-120 m aus, was einer **Gesamthöhe von 200 m - 210 m** entspricht.

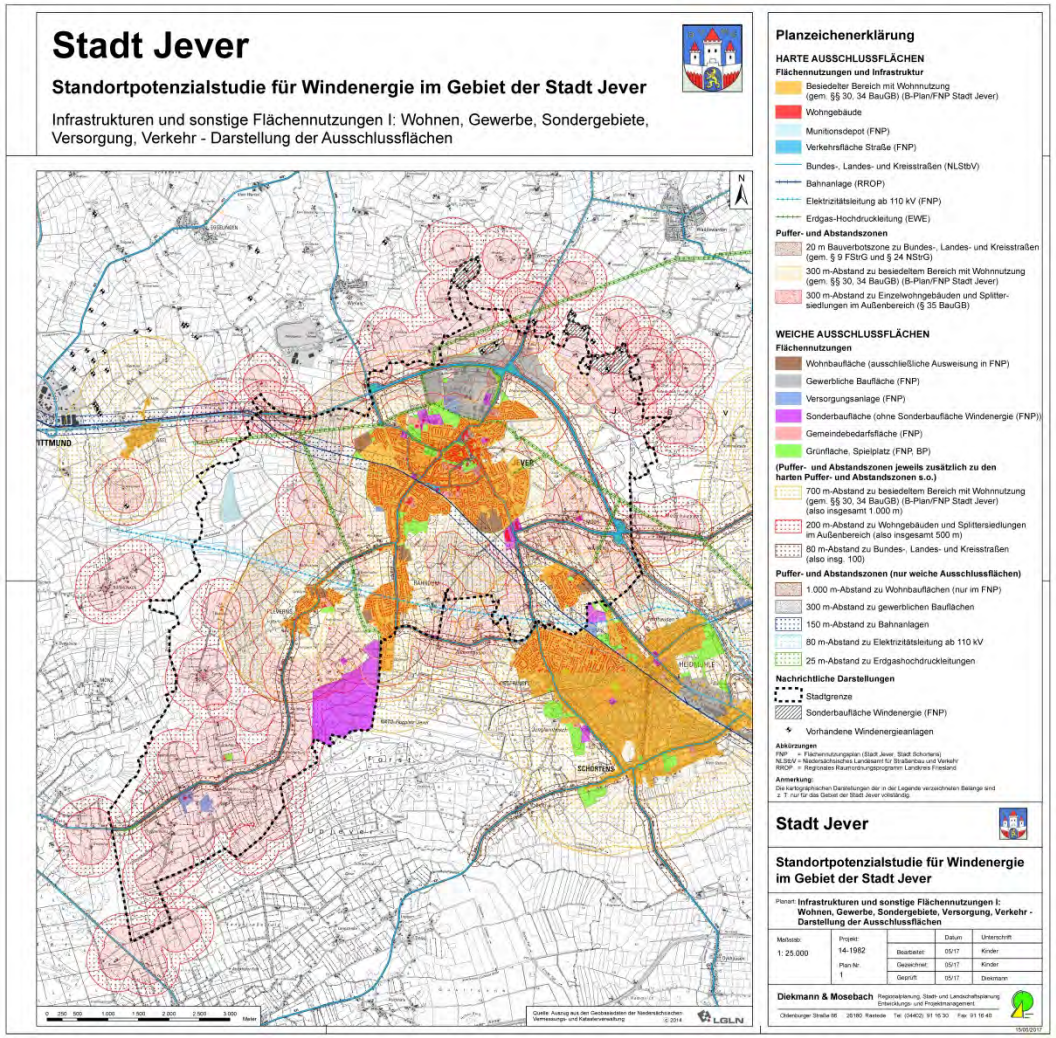
- Die **Stadt Jever sieht eine Gesamthöhe von 150 m als ausreichend** an:

  Aktuelle **Gespräche** der Stadt Jever **mit den potenziellen Betreibergesellschaften** in den Potenzialbereichen für Windparks haben ergeben, dass diese auch vor dem Hintergrund der ab Anfang 2017 greifenden Ausschreibungspflicht für Windparks nach dem Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG 2017) **weiterhin mit 150 m hohen Anlagen planen** und diese Anlagenhöhe auch als wirtschaftlich ansehen.

- Trotzdem sind **auch Anlagen mit größeren Gesamthöhen, z. B. 200 m, grundsätzlich** auch im Stadtgebiet von Jever als **möglich** anzusehen. Die Zugrundelegung einer höheren Referenz-Anlagenhöhe von z. B. 200 m im Rahmen dieser Studie könnte allerdings dazu führen, dass Potenzialflächen oder Teile davon aufgrund der bei 200 m Höhe anzusetzenden höheren Abstände gar nicht dargestellt werden bzw. wegfallen. Dies könnte somit u. U. zu einer unzulässigen „Verhinderungsplanung“ führen.

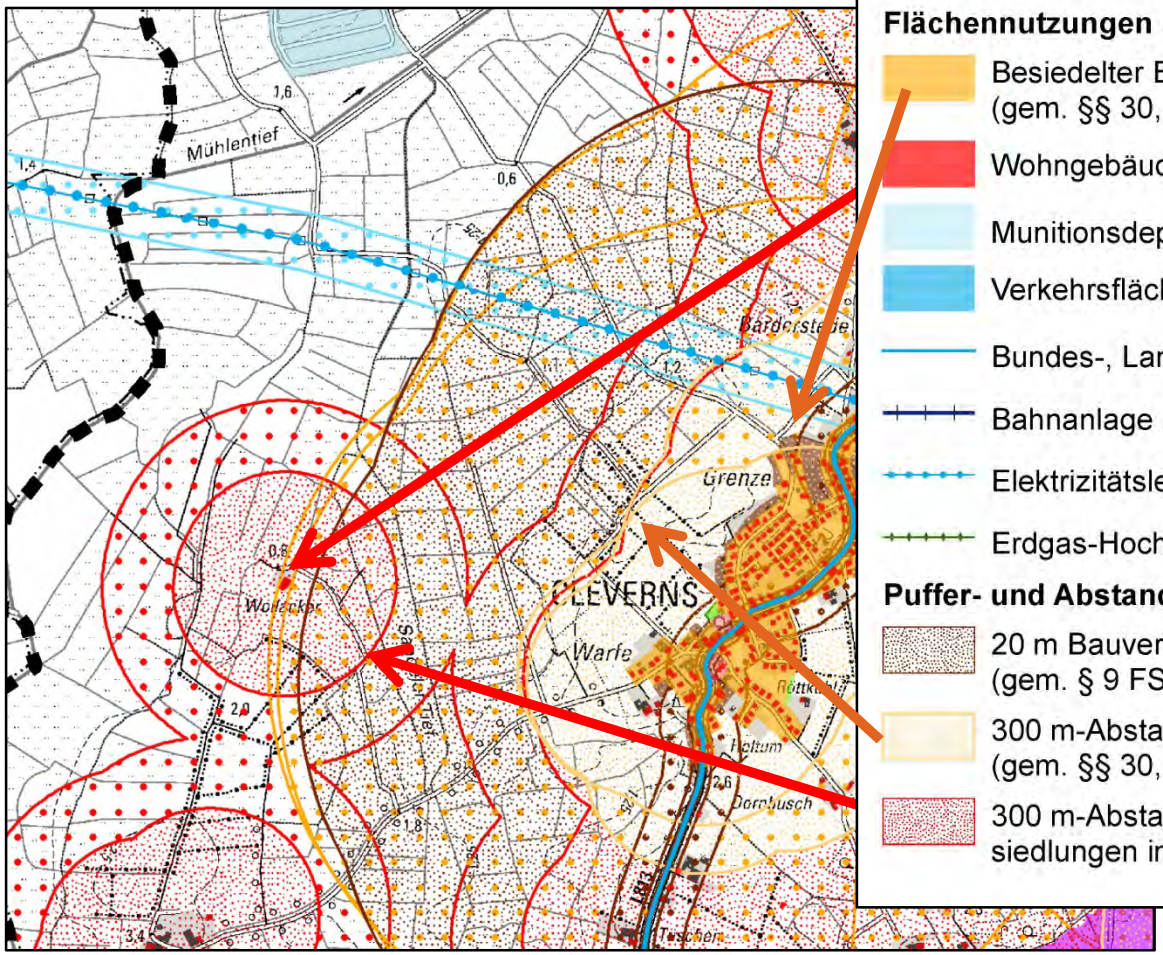
© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 1: Flächennutzungen und Infrastruktur I – Wohnen, Gewerbe, Sondergebiete, Versorgung und Verkehr – Darstellung der <u>Ausschlussflächen</u>




© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 1: Flächennutzungen und Infrastruktur I – Wohnen, Gewerbe, Sondergebiete, Versorgung und Verkehr – harte Ausschlussflächen Detailausschnitt




**HARTE AUSSCHLUSSFLÄCHEN**

**Flächennutzungen und Infrastruktur**

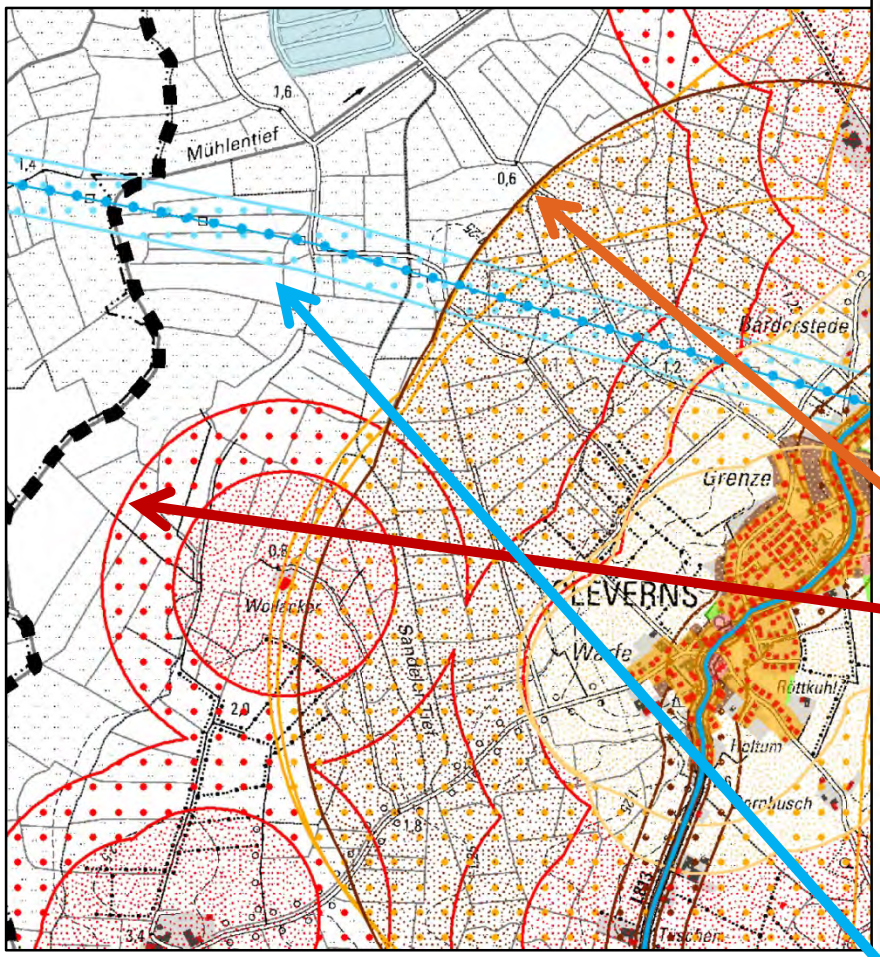
- Besiedelter Bereich mit Wohnnutzung (gem. §§ 30, 34 BauGB) (B-Plan/FNP Stadt Jever)
- Wohngebäude
- Munitionsdepot (FNP)
- Verkehrsfläche Straße (FNP)
- Bundes-, Landes- und Kreisstraßen (NLStbV)
- Bahnanlage (RROP)
- Elektrizitätsleitung ab 110 kV (FNP)
- Erdgas-Hochdruckleitung (EWE)

**Puffer- und Abstandszonen**

- 20 m Bauverbotszone zu Bundes-, Landes- und Kreisstraßen (gem. § 9 FStrG und § 24 NStrG)
- 300 m-Abstand zu besiedeltem Bereich mit Wohnnutzung (gem. §§ 30, 34 BauGB) (B-Plan/FNP Stadt Jever)
- 300 m-Abstand zu Einzelwohngebäuden und Splitter-siedlungen im Außenbereich (§ 35 BauGB)

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 1: Flächennutzungen und Infrastruktur I – Wohnen, Gewerbe, Sondergebiete, Versorgung und Verkehr – weiche Ausschlussflächen Detailausschnitt




**WEICHE AUSSCHLUSSFLÄCHEN**

**Flächennutzungen**

- Wohnbaufläche (ausschließliche Ausweisung in FNP)
- Gewerbliche Baufläche (FNP)
- Versorgungsanlage (FNP)
- Sonderbaufläche (ohne Sonderbaufläche Windenergie (FNP))
- Gemeindebedarfsfläche (FNP)
- Grünfläche, Spielplatz (FNP, BP)

**(Puffer- und Abstandszonen jeweils zusätzlich zu den harten Puffer- und Abstandszonen s.o.)**

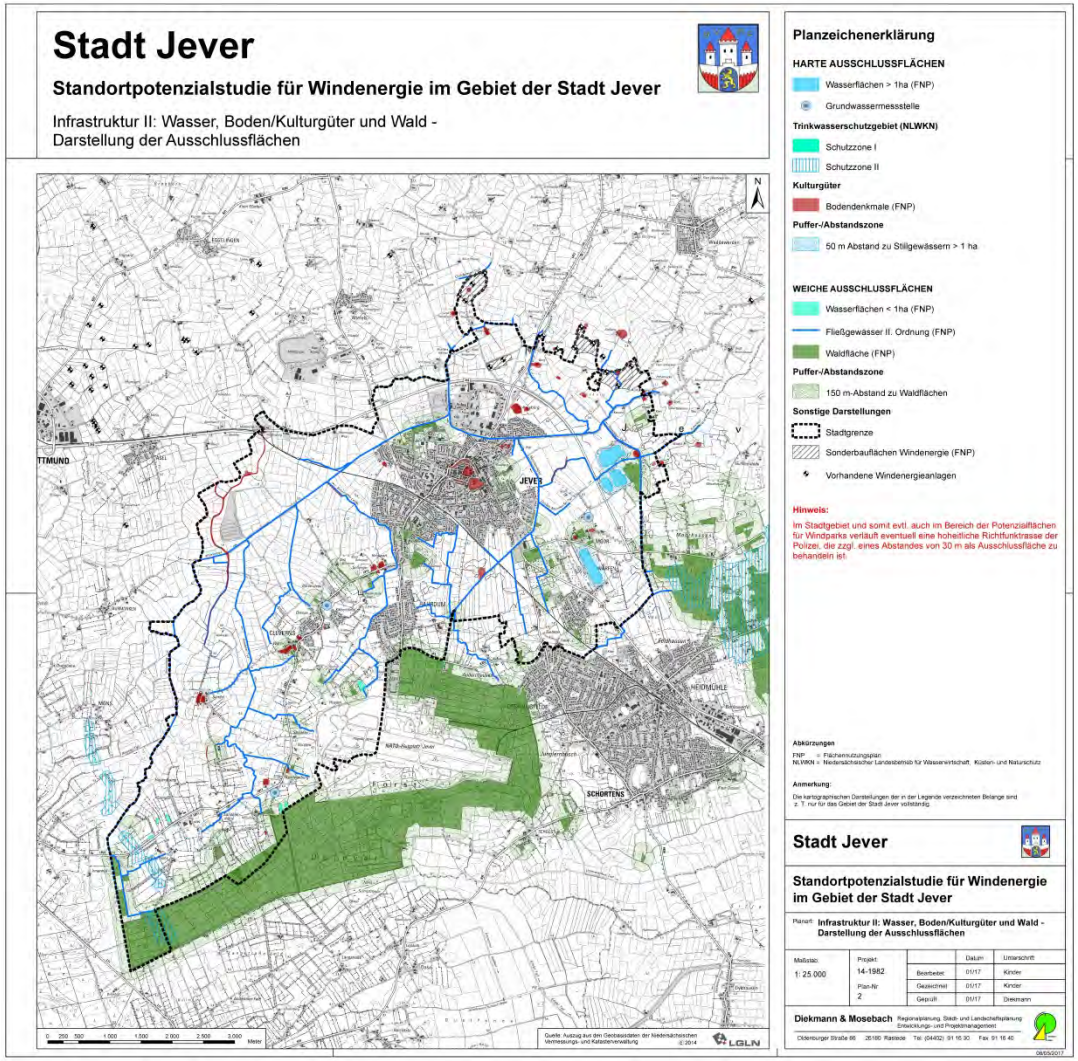
- 700 m-Abstand zu besiedeltem Bereich mit Wohnnutzung (gem. §§ 30, 34 BauGB) (B-Plan/FNP Stadt Jever) (also insgesamt 1.000 m)
- 200 m-Abstand zu Wohngebäuden und Splittersiedlungen im Außenbereich (also insgesamt 500 m)
- 80 m-Abstand zu Bundes-, Landes- und Kreisstraßen (also insg. 100)

**Puffer- und Abstandszonen (nur weiche Ausschlussflächen)**

- 1.000 m-Abstand zu Wohnbauflächen (nur im FNP)
- 300 m-Abstand zu gewerblichen Bauflächen
- 150 m-Abstand zu Bahnanlagen
- 80 m-Abstand zu Elektrizitätsleitung ab 110 kV
- 25 m-Abstand zu Erdgashochdruckleitungen

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 2: Infrastruktur II Wasser, Boden/Kulturgüter und Wald – Darstellung der <u>Ausschlussflächen</u>

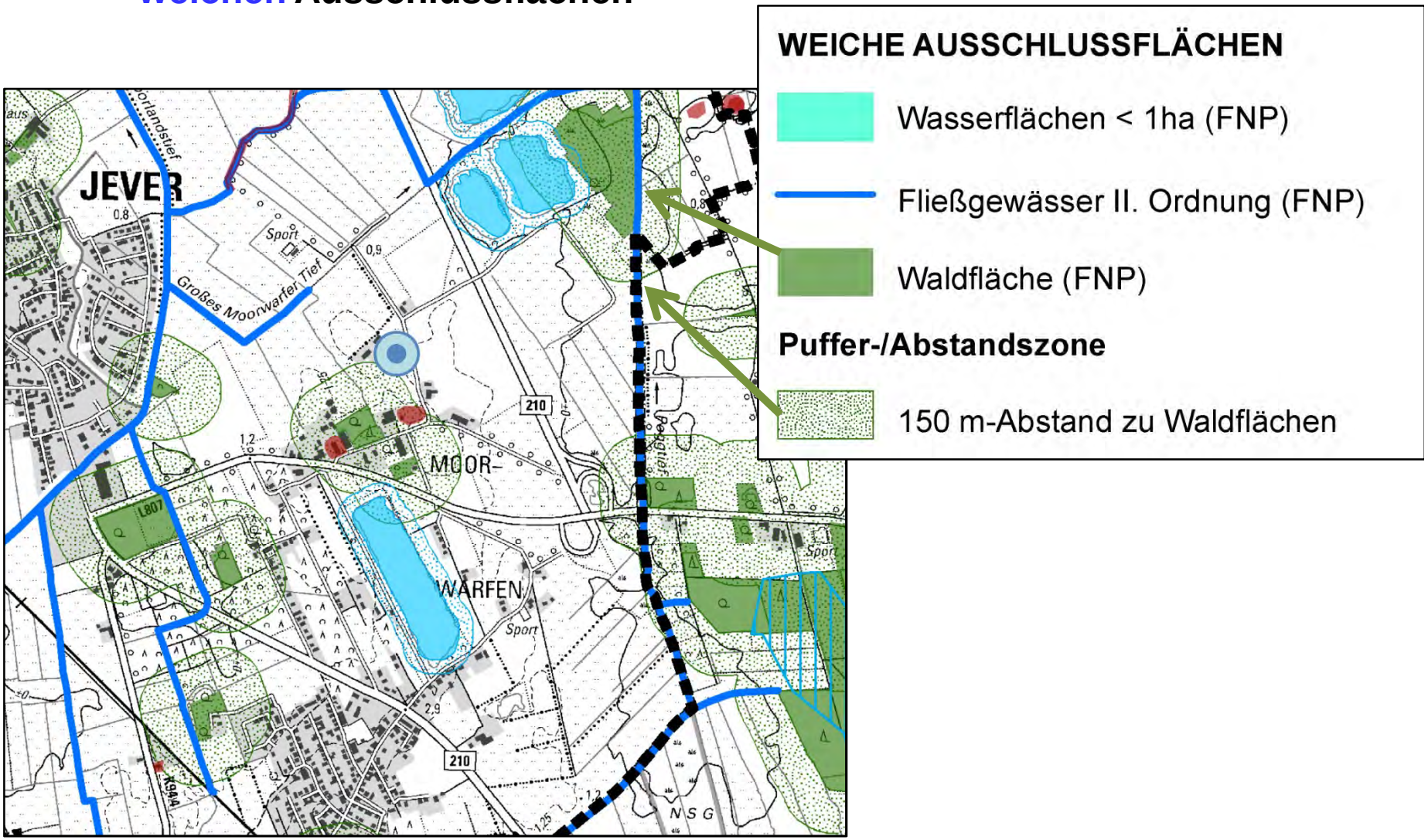



© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 2: Infrastruktur II Wasser, Boden/Kulturgüter und Wald – Darstellung der harten Ausschlussflächen

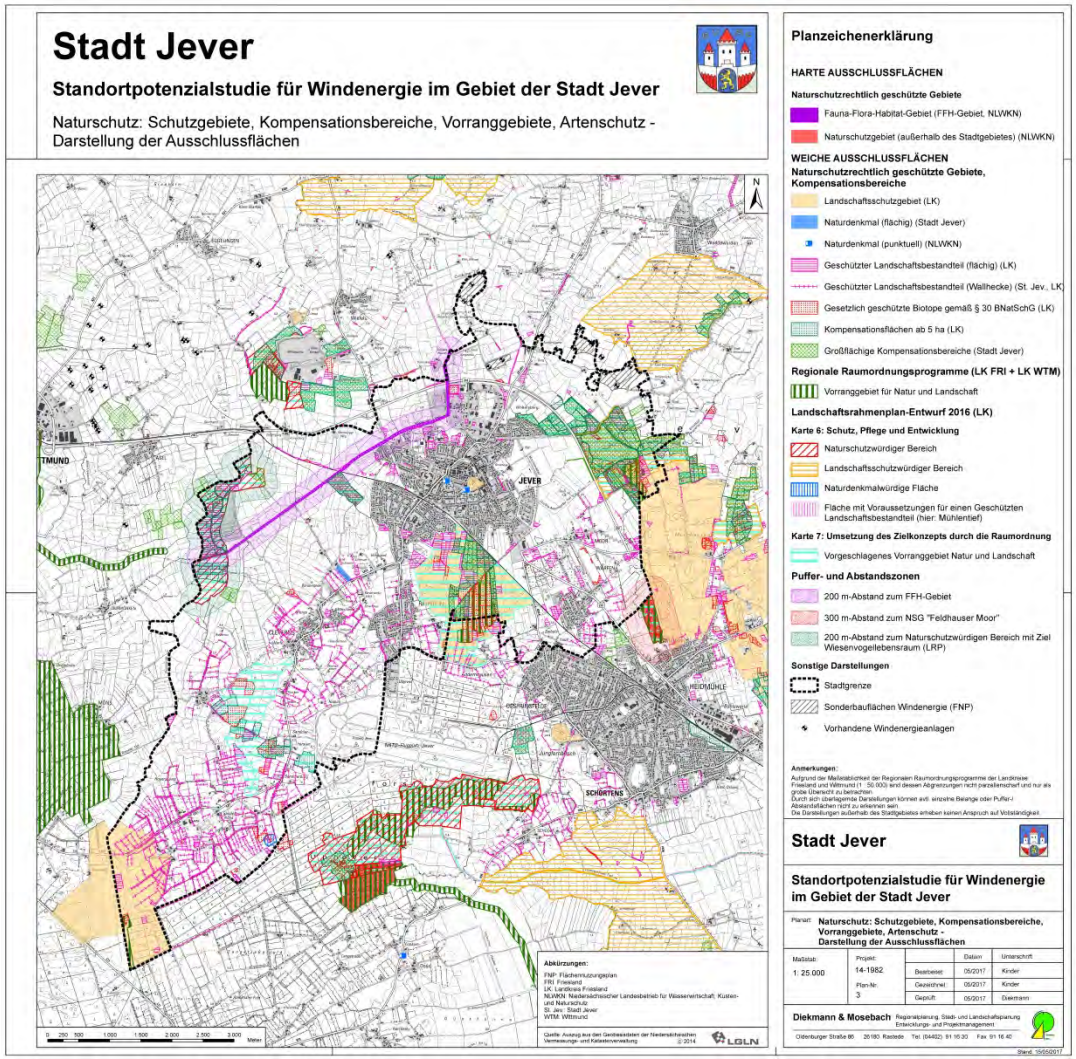
© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 2: Infrastruktur II Wasser, Boden/Kulturgüter und Wald – Darstellung der weichen Ausschlussflächen



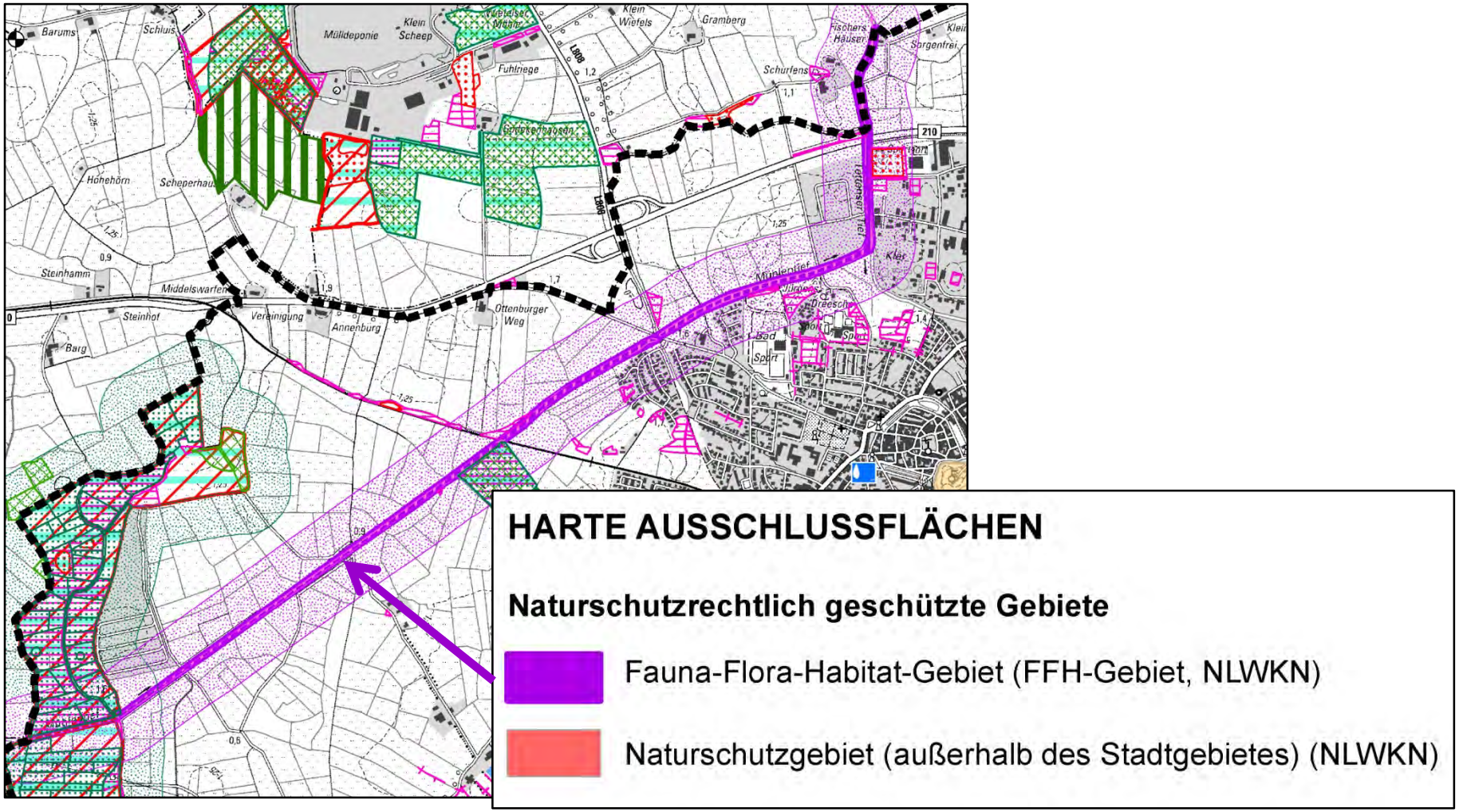

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 3: Naturschutz: Schutzgebiete, Kompensationsbereiche, Vorranggebiete, Artenschutz – Darstellung der Ausschlussflächen



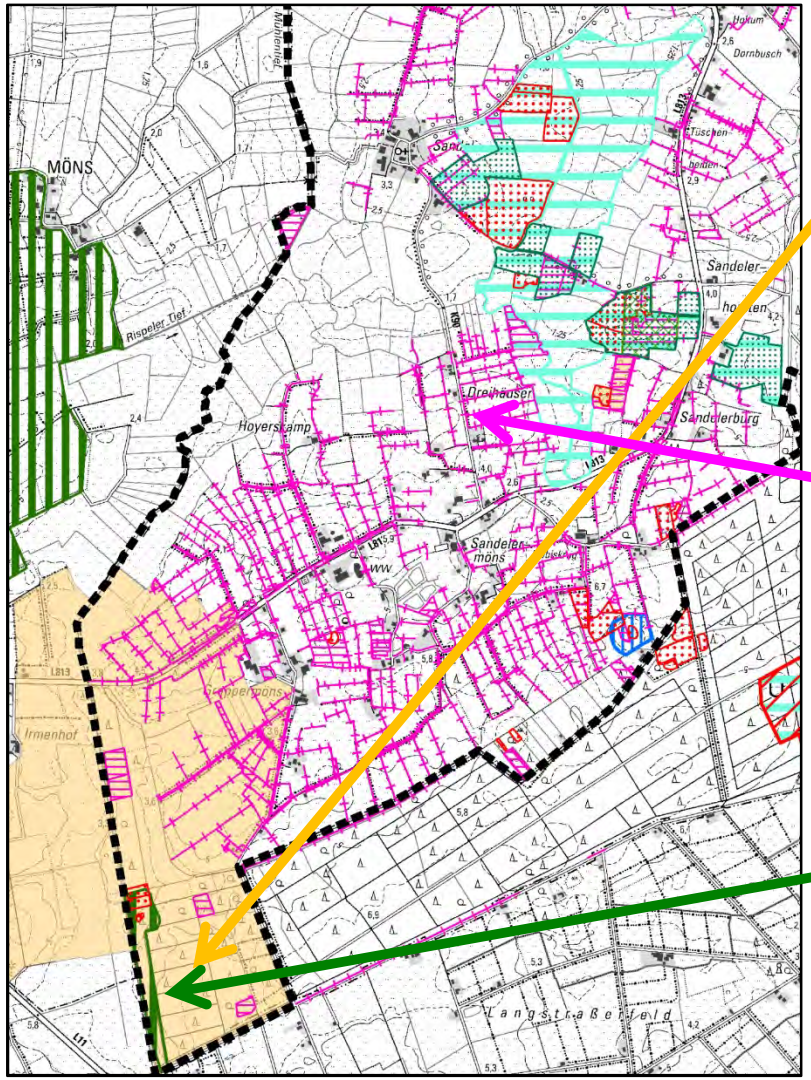

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 3: Naturschutz: Schutzgebiete, Kompensationsbereiche, Vorranggebiete, Artenschutz – Darstellung der harten Ausschlussflächen




© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 3: Naturschutz: Schutzgebiete, Kompensationsbereiche, Vorranggebiete, Artenschutz – Darstellung der weichen Ausschlussflächen (Teil 1)




**WEICHE AUSSCHLUSSFLÄCHEN**

**Naturschutzrechtlich geschützte Gebiete, Kompensationsbereiche**

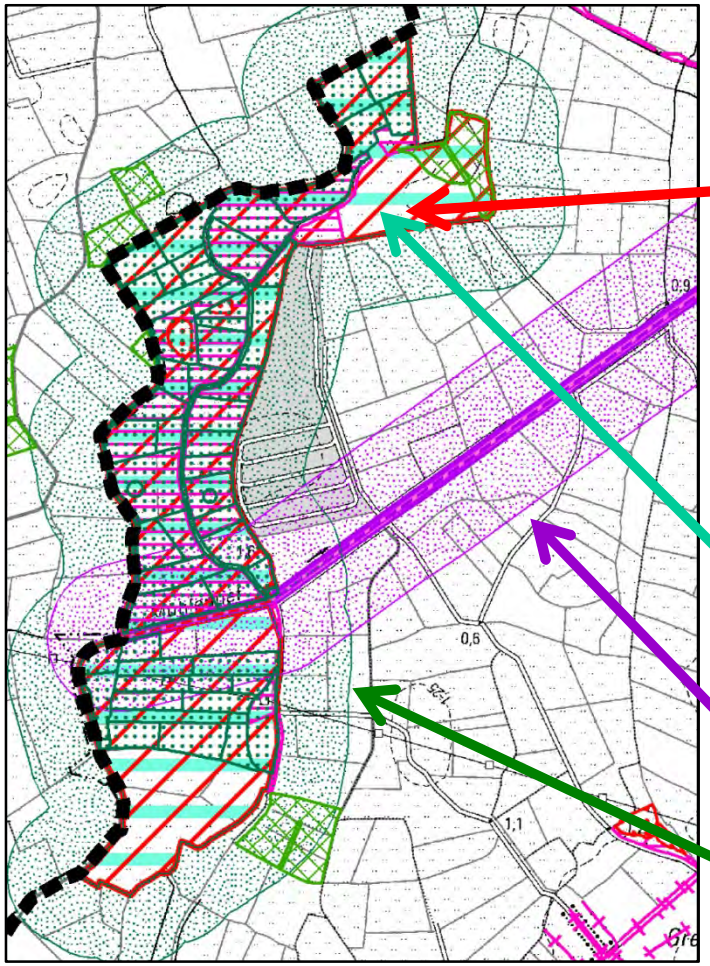
- Landschaftsschutzgebiet (LK)
- Naturdenkmal (flächig) (Stadt Jever)
- Naturdenkmal (punktuell) (NLWKN)
- Geschützter Landschaftsbestandteil (flächig) (LK)
- Geschützter Landschaftsbestandteil (Wallhecke) (St. Jev., LK)
- Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG (LK)
- Kompensationsflächen ab 5 ha (LK)
- Großflächige Kompensationsbereiche (Stadt Jever)

**Regionale Raumordnungsprogramme (LK FRI + LK WTM)**

- Vorranggebiet für Natur und Landschaft

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 3: Naturschutz: Schutzgebiete, Kompensationsbereiche, Vorranggebiete, Artenschutz – Darstellung der weichen Ausschlussflächen (Teil 2)



**Landschaftsrahmenplan-Entwurf 2016 (LK)**

**Karte 6: Schutz, Pflege und Entwicklung**

- Naturschutzwürdiger Bereich
- Landschaftsschutzwürdiger Bereich
- Naturdenkmalwürdige Fläche
- Fläche mit Voraussetzungen für einen Geschützten Landschaftsbestandteil (hier: Mühlentief)

**Karte 7: Umsetzung des Zielkonzepts durch die Raumordnung**

- Vorgeschlagenes Vorranggebiet Natur und Landschaft

**Puffer- und Abstandszonen**

- 200 m-Abstand zum FFH-Gebiet
- 300 m-Abstand zum NSG "Feldhauser Moor"
- 200 m-Abstand zum Naturschutzwürdigen Bereich mit Ziel Wiesenvogellebensraum (LRP)

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# II. Berücksichtigung aktueller Fauna-Daten (Arbeitsschritt 3)

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## III. Berücksichtigung aktueller Faunadaten

**Vorauswahl nach Ausschlusskriterien**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 1 | Ausschluss aufgrund harter Ausschlusskriterien |
| Arbeitsschritt 2 | Ausschluss aufgrund weicher Ausschlusskriterien |

**Berücksichtigung aktueller Faunadaten**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 3 | Berücksichtigung aktueller Faunadaten ggf. als weiche Ausschlusskriterien |

**Standortdiskussion**

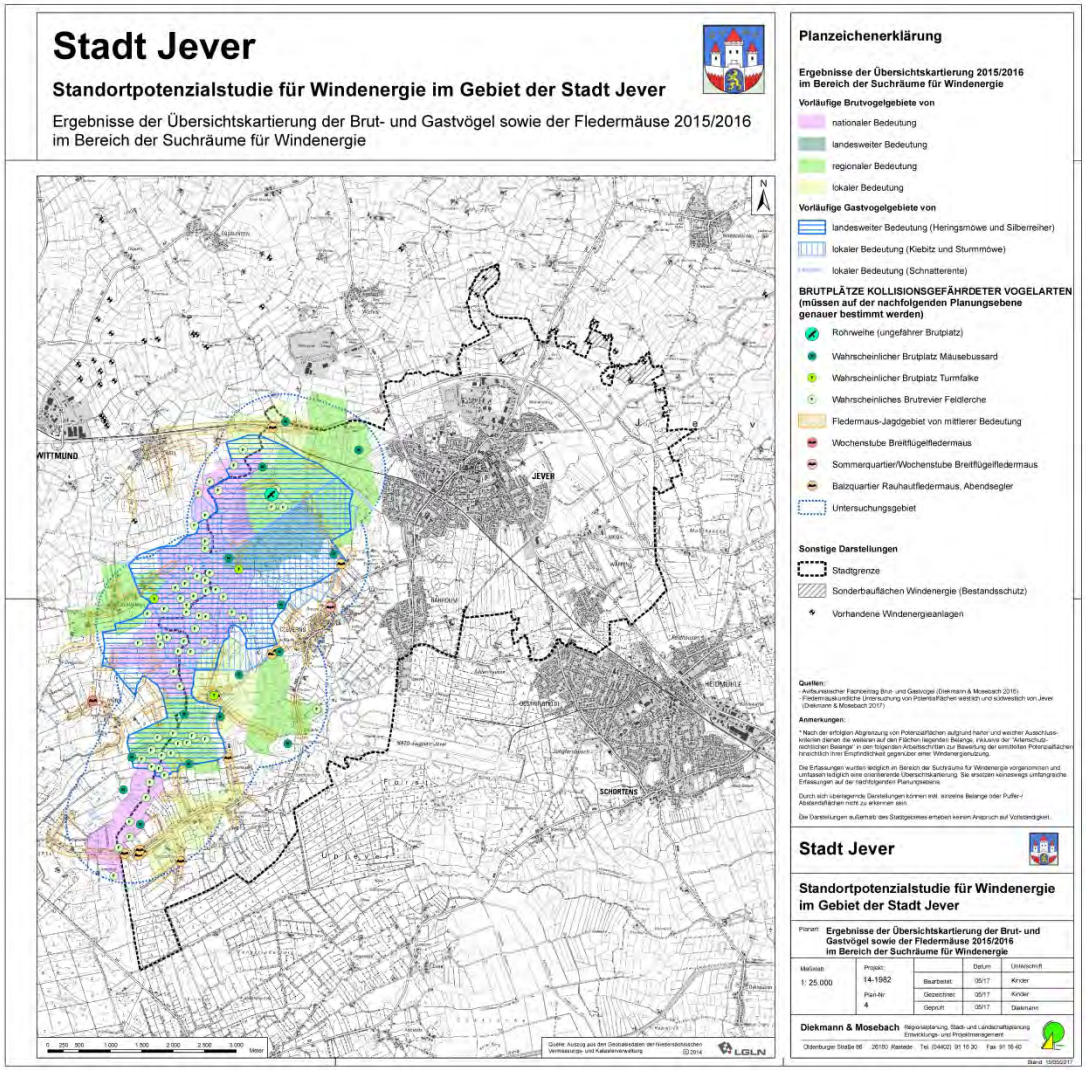
| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 4 | Standortdiskussion und Bewertung der verbleibenden Potenzialflächen aufgrund verbleibender Belange ohne Ausschlusswirkung (Punktesystem) |

**Standortbeschreibung und -empfehlung**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 5 | Verbal-argumentative Diskussion der verbleibenden Flächen |

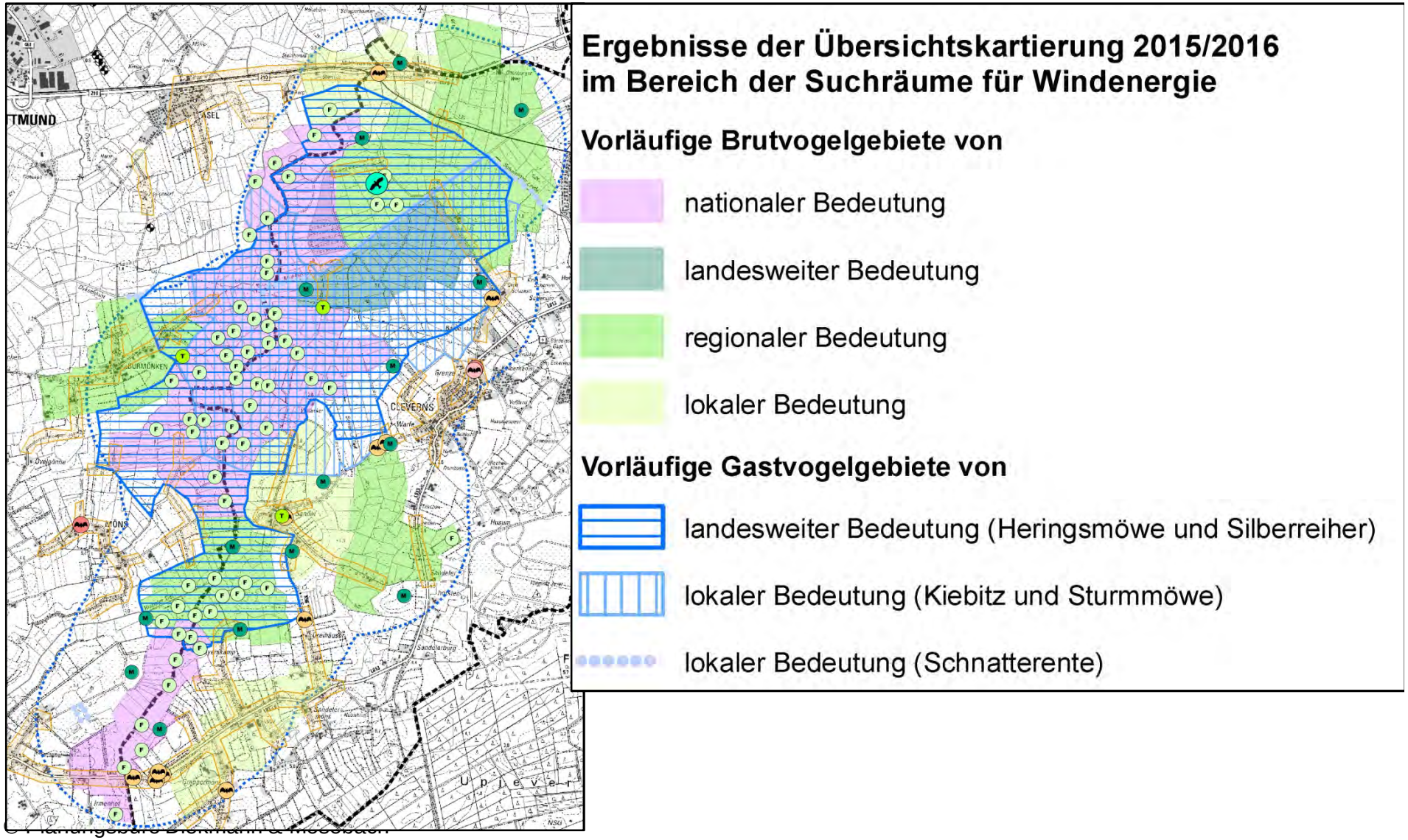
© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 4: Ergebnisse der Übersichtskartierung der Brut- und Gastvögel sowie der Fledermäuse 2015/2016 im Bereich der Suchräume für Windenergie

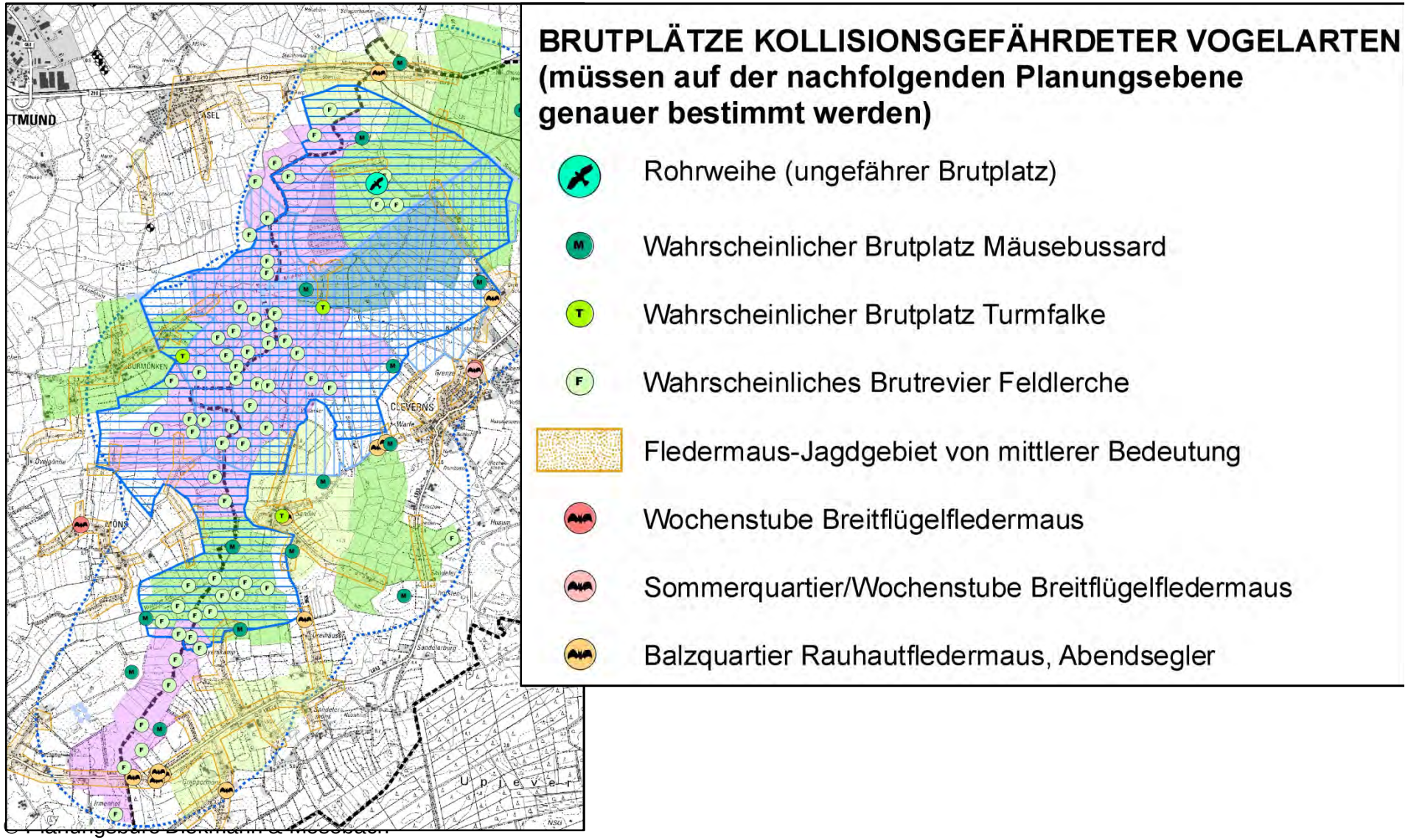



© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 4: Ergebnisse der Übersichtskartierung der Brut- und Gastvögel sowie der Fledermäuse 2015/2016 im Bereich der Suchräume für Windenergie

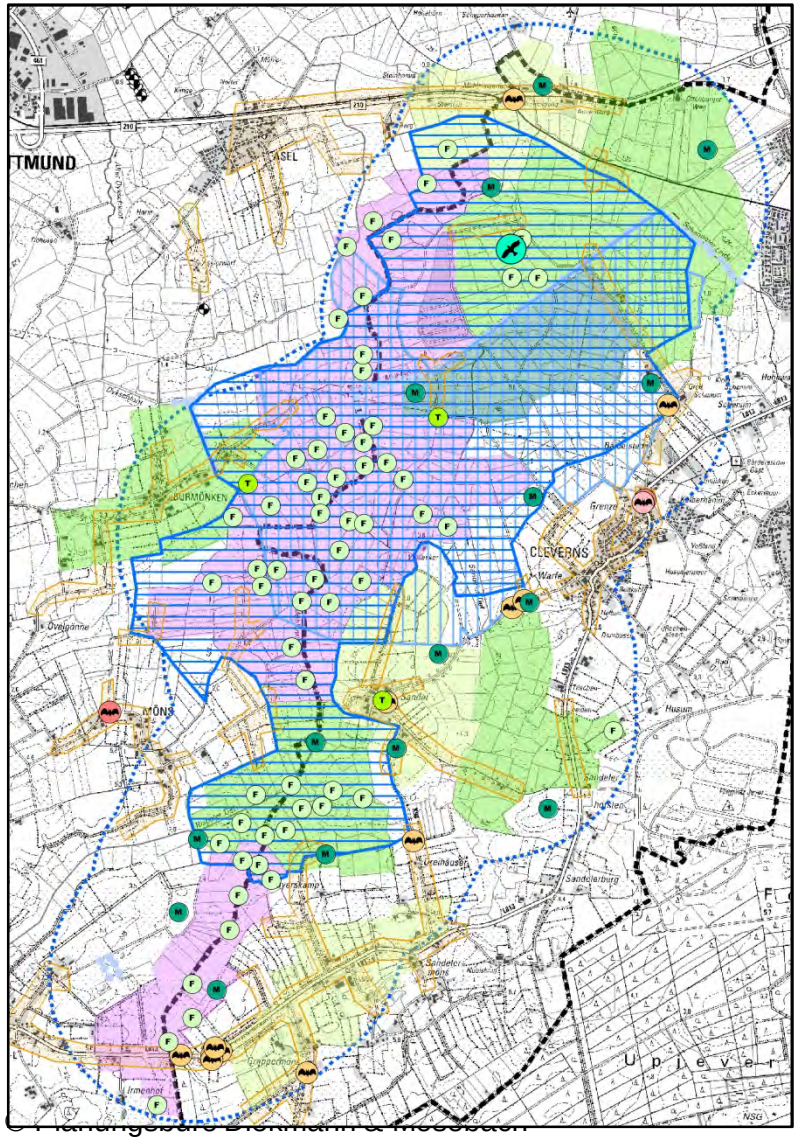


## Plan 4: Ergebnisse der Übersichtskartierung der Brut- und Gastvögel sowie der Fledermäuse 2015/2016 im Bereich der Suchräume für Windenergie




© Planungsbüro Bickmann & Meesbach

## Plan 4: Ergebnisse der Übersichtskartierung der Brut- und Gastvögel sowie der Fledermäuse 2015/2016 im Bereich der Suchräume für Windenergie




© Planungsbüro Bickmann & Meesbach

**Ergebnis der Bewertung der Ergebnisse:**

→ Keine Belange der Fauna betroffen, die auf dieser Planungsebene zum **Ausschluss** führen.

## (Plan 9: Berücksichtigung von zur Verfügung gestellten aktuellen umfangreichen Faunadaten)

Weiterhin wurden von **privaten potenziellen Betreibergesellschaften** die **Ergebnisse umfangreicher Fauna-Erfassungen** zur Einarbeitung in die Standortpotenzialstudie zur Verfügung gestellt.

**Ergebnis auch dieser Bewertung der Ergebnisse:**

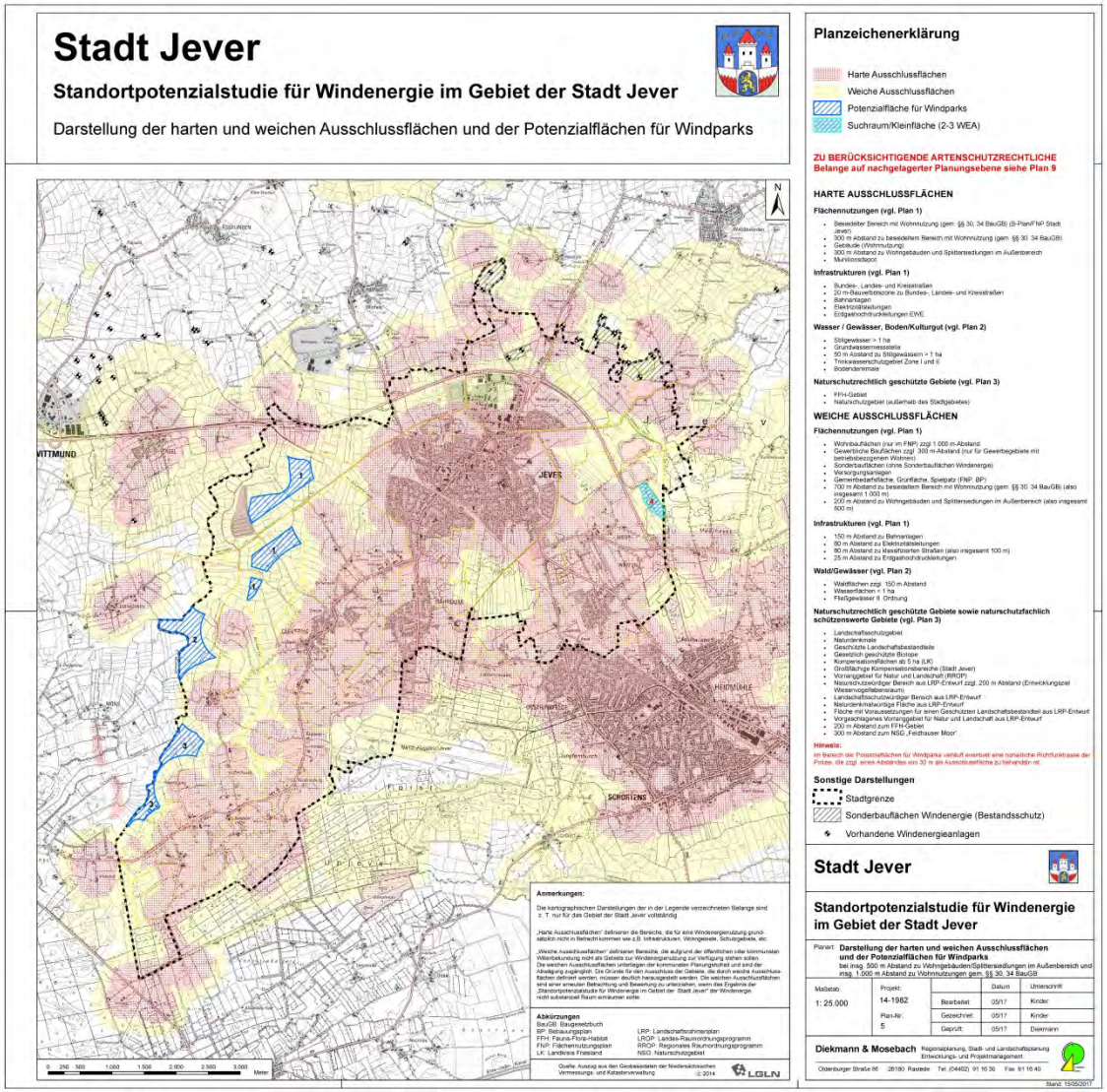
→ Keine Belange der Fauna betroffen, die auf dieser Planungsebene zum **Ausschluss** führen.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Ermittlung von Potenzialflächen

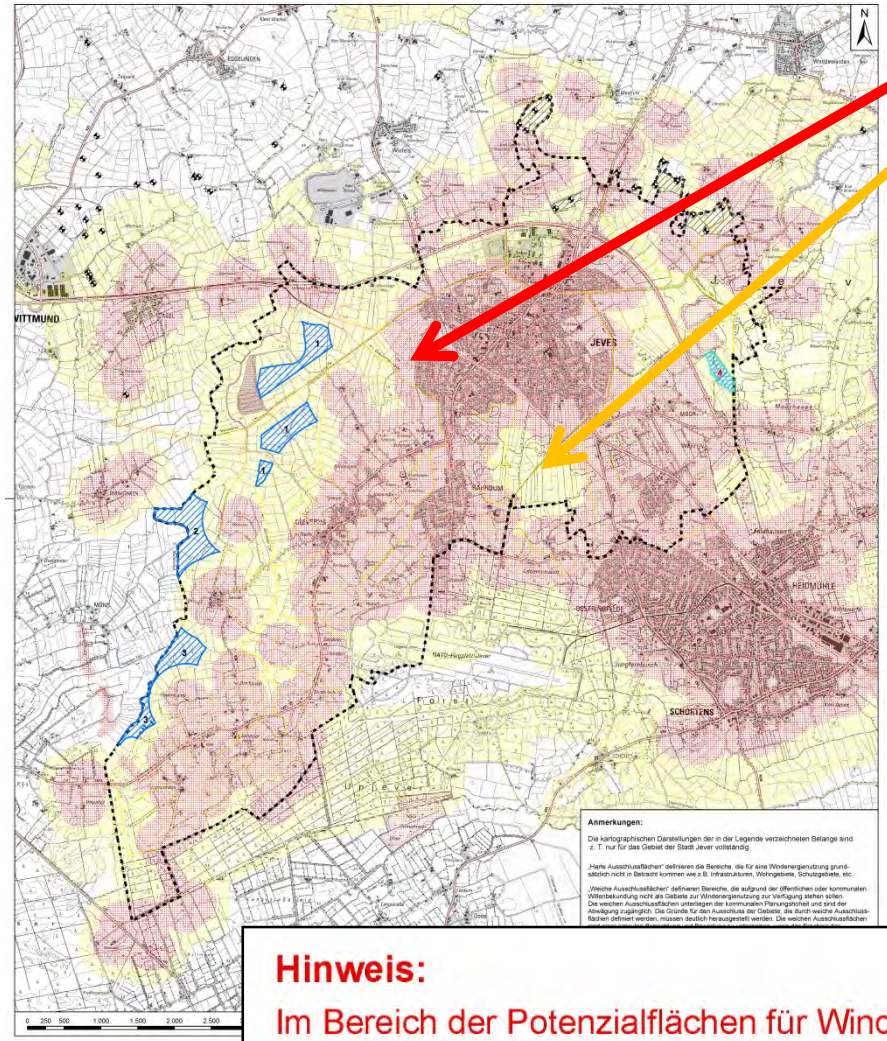
© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks




© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks




Harte Ausschlussflächen

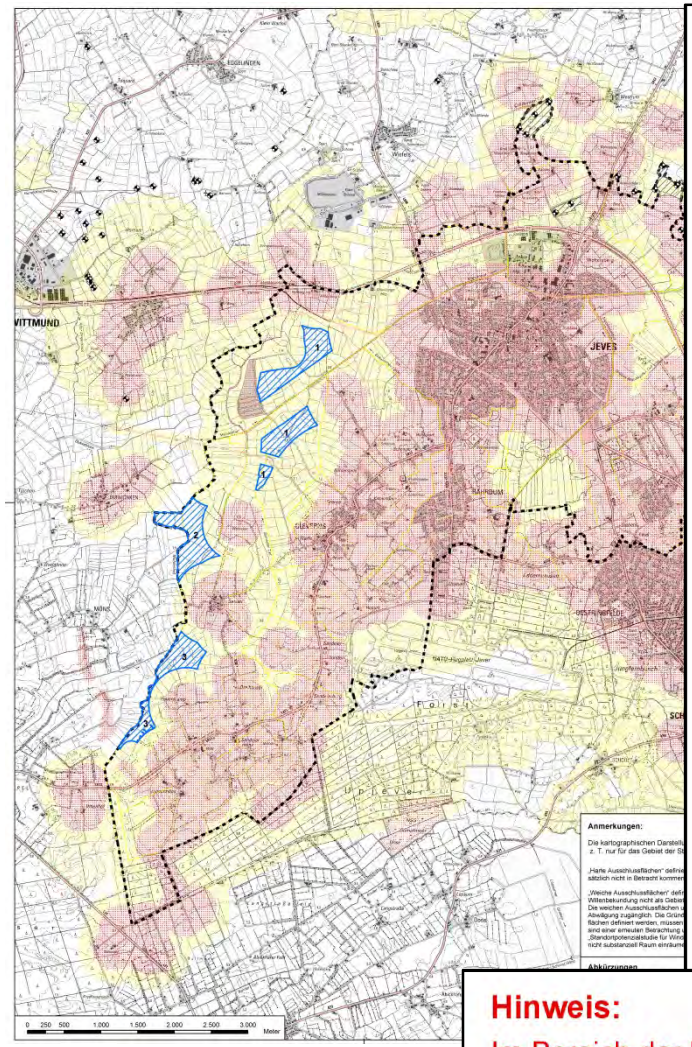
Weiche Ausschlussflächen

**Hinweis:**

Im Bereich der Potenzialflächen für Windparks verläuft eventuell eine hoheitliche Richtfunktrasse der Polizei, die zzgl. eines Abstandes von 30 m als Ausschlussfläche zu behandeln ist.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks




## HARTE AUSSCHLUSSFLÄCHEN

### Flächennutzungen (vgl. Plan 1)

- Besiedelter Bereich mit Wohnnutzung (gem. §§ 30, 34 BauGB) (B-Plan/FNP Stadt Jever)
- 300 m Abstand zu besiedeltem Bereich mit Wohnnutzung (gem. §§ 30, 34 BauGB)
- Gebäude (Wohnnutzung)
- 300 m Abstand zu Wohngebäuden und Splittersiedlungen im Außenbereich
- Munitionsdepot

### Infrastrukturen (vgl. Plan 1)

- Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
- 20 m-Bauverbotszone zu Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
- Bahnanlagen
- Elektrizitätsleitungen
- Erdgashochdruckleitungen EWE

### Wasser / Gewässer, Boden/Kulturgut (vgl. Plan 2)

- Stillgewässer > 1 ha
- Grundwassermessstelle
- 50 m Abstand zu Stillgewässern > 1 ha
- Trinkwasserschutzgebiet Zone I und II
- Bodendenkmale

### Naturschutzrechtlich geschützte Gebiete (vgl. Plan 3)

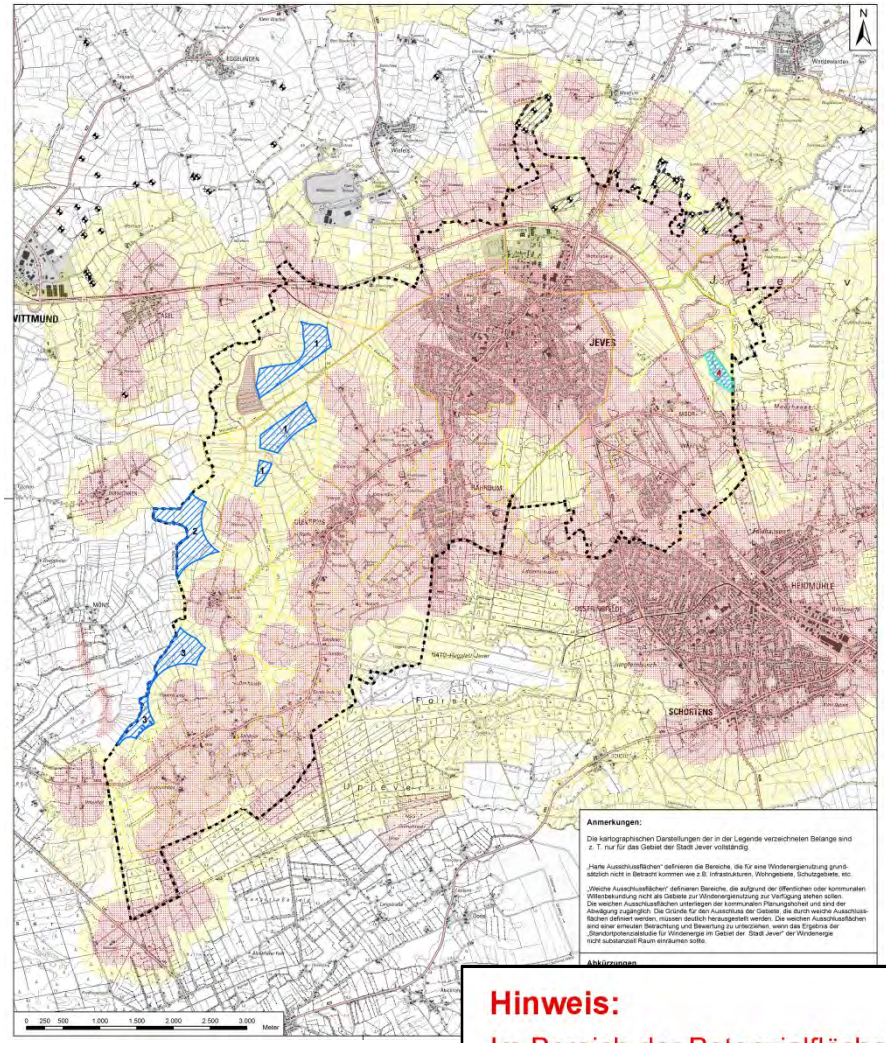
- FFH-Gebiet
- Naturschutzgebiet (außerhalb des Stadtgebietes)

**Hinweis:**

Im Bereich der Potenzialflächen für Windparks verläuft eventuell eine hoheitliche Richtfunktrasse der Polizei, die zzgl. eines Abstandes von 30 m als Ausschlussfläche zu behandeln ist.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks




## WEICHE AUSSCHLUSSFLÄCHEN

**Flächennutzungen (vgl. Plan 1)**

- Wohnbauflächen (nur im FNP) zzgl.1.000 m-Abstand
- Gewerbliche Bauflächen zzgl. 300 m-Abstand (nur für Gewerbegebiete mit betriebsbezogenem Wohnen)
- Sonderbauflächen (ohne Sonderbauflächen Windenergie)
- Versorgungsanlagen
- Gemeinbedarfsfläche, Grünfläche, Spielpatz (FNP, BP)
- 700 m Abstand zu besiedeltem Bereich mit Wohnnutzung (gem. §§ 30, 34 BauGB) (also insgesamt 1.000 m)
- 200 m Abstand zu Wohngebäuden und Splittersiedlungen im Außenbereich (also insgesamt 500 m)

**Infrastrukturen (vgl. Plan 1)**

- 150 m Abstand zu Bahnanlagen
- 80 m Abstand zu Elektrizitätsleitungen
- 80 m Abstand zu klassifizierten Straßen (also insgesamt 100 m)
- 25 m Abstand zu Erdgashochdruckleitungen

**Wald/Gewässer (vgl. Plan 2)**

- Waldflächen zzgl. 150 m Abstand
- Wasserflächen < 1 ha
- Fließgewässer II. Ordnung

**Naturschutzrechtlich geschützte Gebiete sowie naturschutzfachlich schützenswerte Gebiete (vgl. Plan 3)**

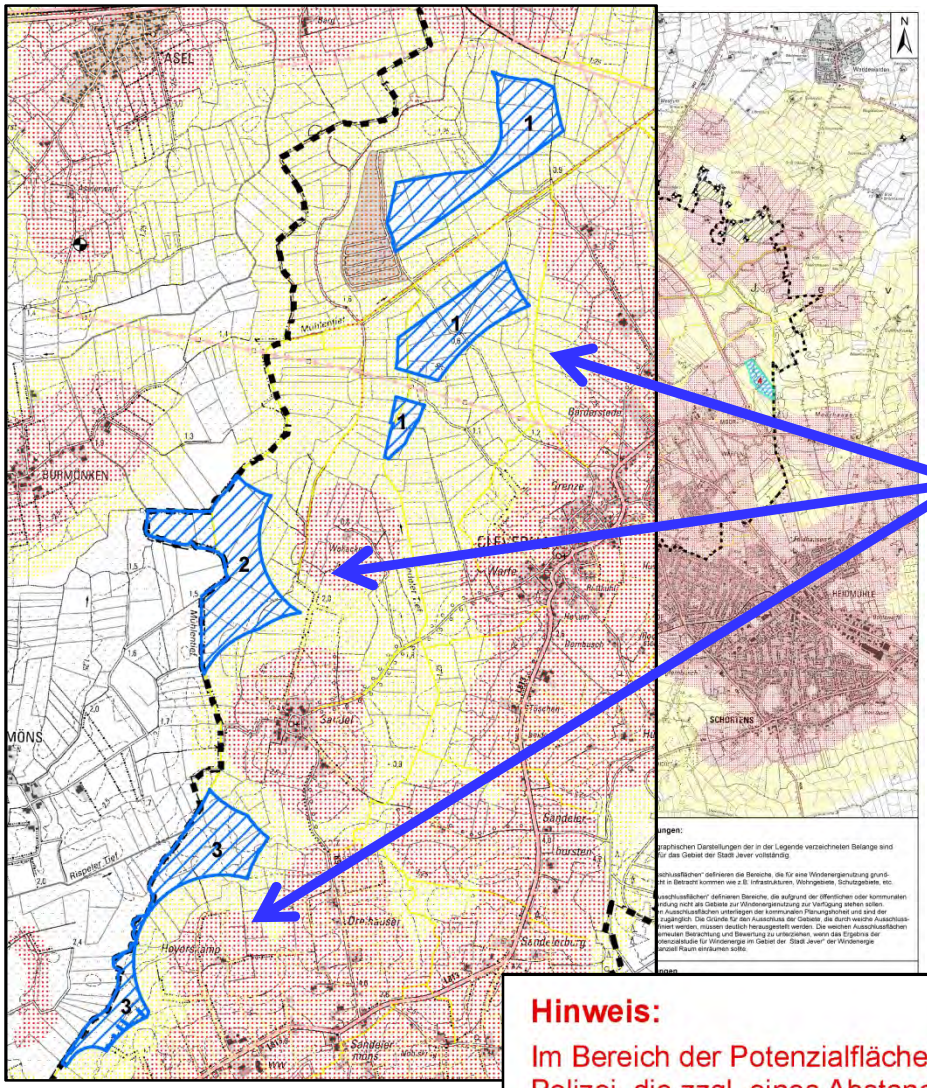
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturdenkmale
- Geschützte Landschaftsbestandteile
- Gesetzlich geschützte Biotope
- Kompensationsflächen ab 5 ha (LK)
- Großflächige Kompensationsbereiche (Stadt Jever)
- Vorranggebiet für Natur und Landschaft (RROP)
- Naturschutzwürdiger Bereich aus LRP-Entwurf zzgl. 200 m Abstand (Entwicklungsziel Wiesenvogellebensraum)
- Landschaftsschutzwürdiger Bereich aus LRP-Entwurf
- Naturdenkmalwürdige Fläche aus LRP-Entwurf
- Fläche mit Voraussetzungen für einen Geschützten Landschaftsbestandteil aus LRP-Entwurf
- Vorgeschlagenes Vorranggebiet für Natur und Landschaft aus LRP-Entwurf
- 200 m Abstand zum FFH-Gebiet
- 300 m Abstand zum NSG „Feldhauser Moor"

**Hinweis:**

Im Bereich der Potenzialflächen für Windparks verläuft eventuell eine hoheitliche Richtfunktrasse der Polizei, die zzgl. eines Abstandes von 30 m als Ausschlussfläche zu behandeln ist.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks




**Bei Berücksichtigung der dargelegten „harten“ und „weichen“ Ausschlussflächen ergeben sich die dargestellten verbleibenden Flächen.**

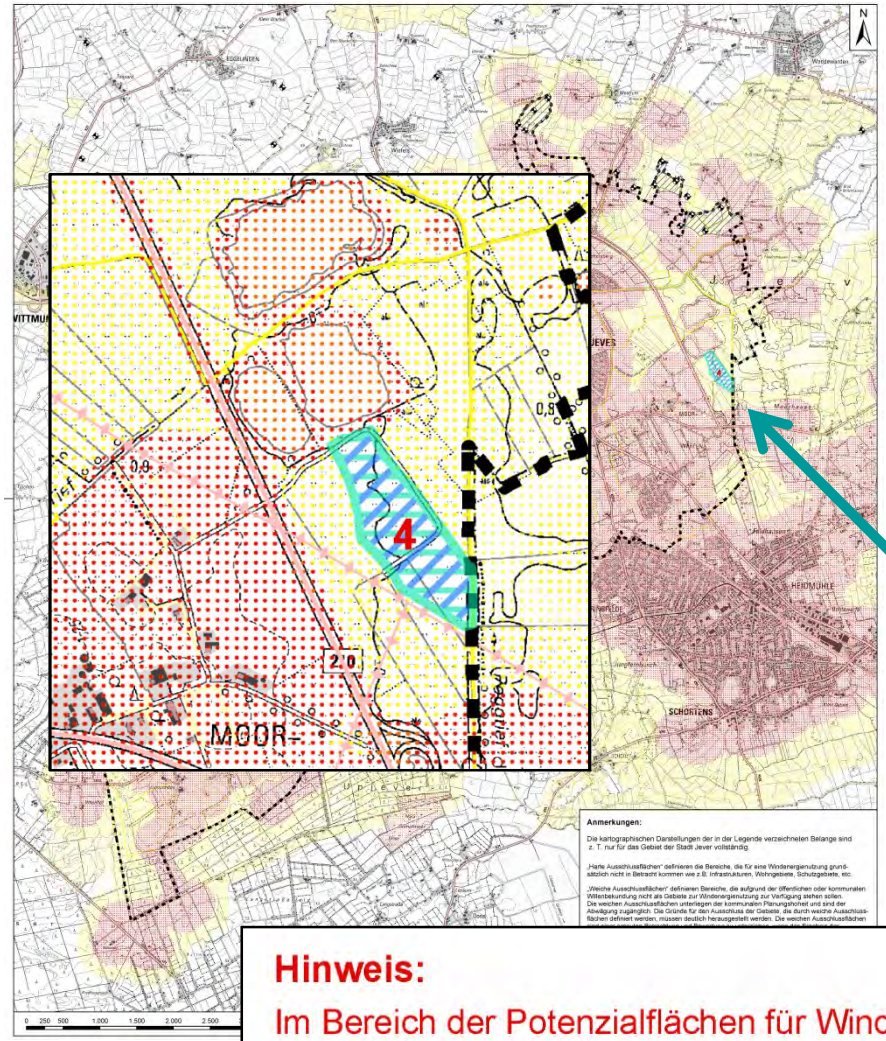
Potenzialfläche für Windparks

Suchraum/Kleinfläche (2-3 WEA)

**Hinweis:**
Im Bereich der Potenzialflächen für Windparks verläuft eventuell eine hoheitliche Richtfunktrasse der Polizei, die zzgl. eines Abstandes von 30 m als Ausschlussfläche zu behandeln ist.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks




Potenzialfläche für Windparks

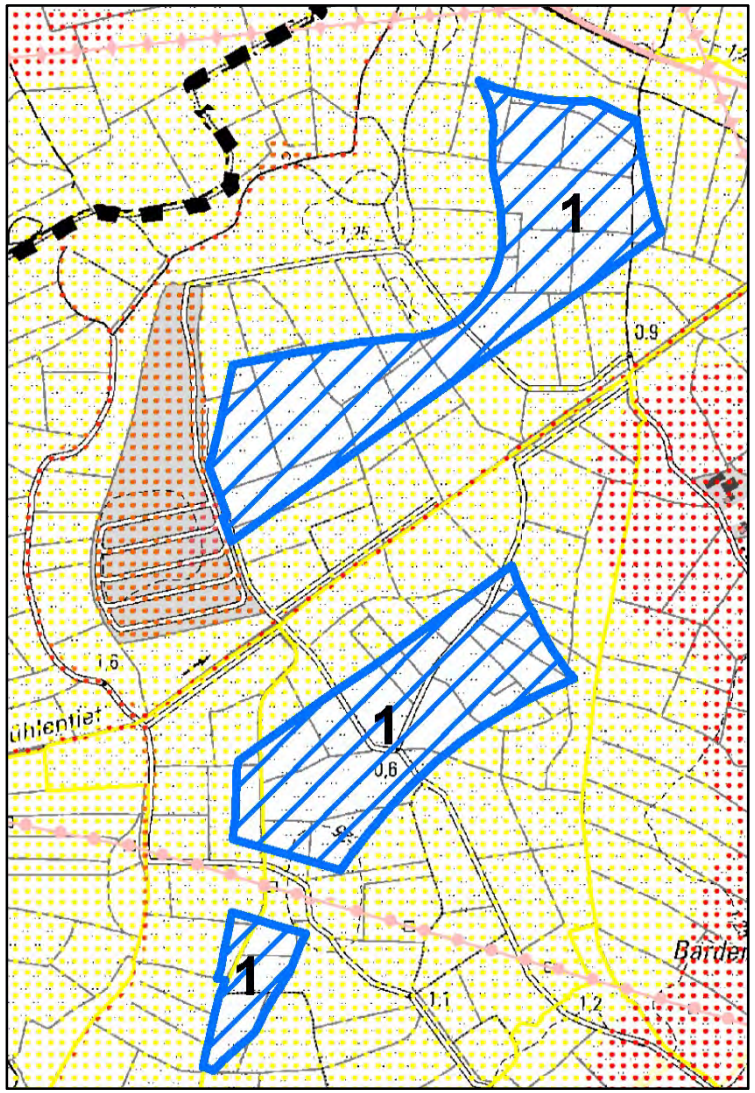
Suchraum/Kleinfläche (2-3 WEA)

**Hinweis:**

Im Bereich der Potenzialflächen für Windparks verläuft eventuell eine hoheitliche Richtfunktrasse der Polizei, die zzgl. eines Abstandes von 30 m als Ausschlussfläche zu behandeln ist.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks

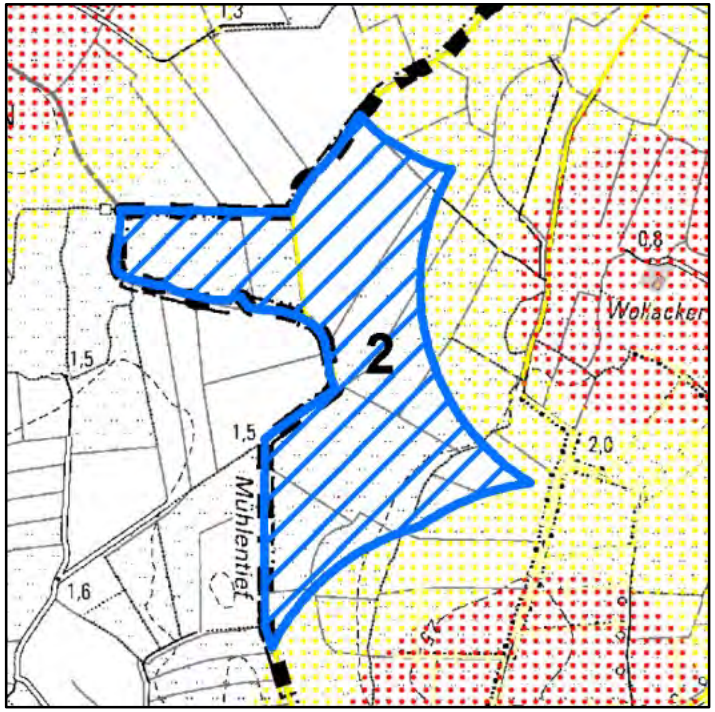



**Potenzialfläche 1 „Cleverns-Nord“:**

Gesamtfläche ca. 56,8 ha

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks

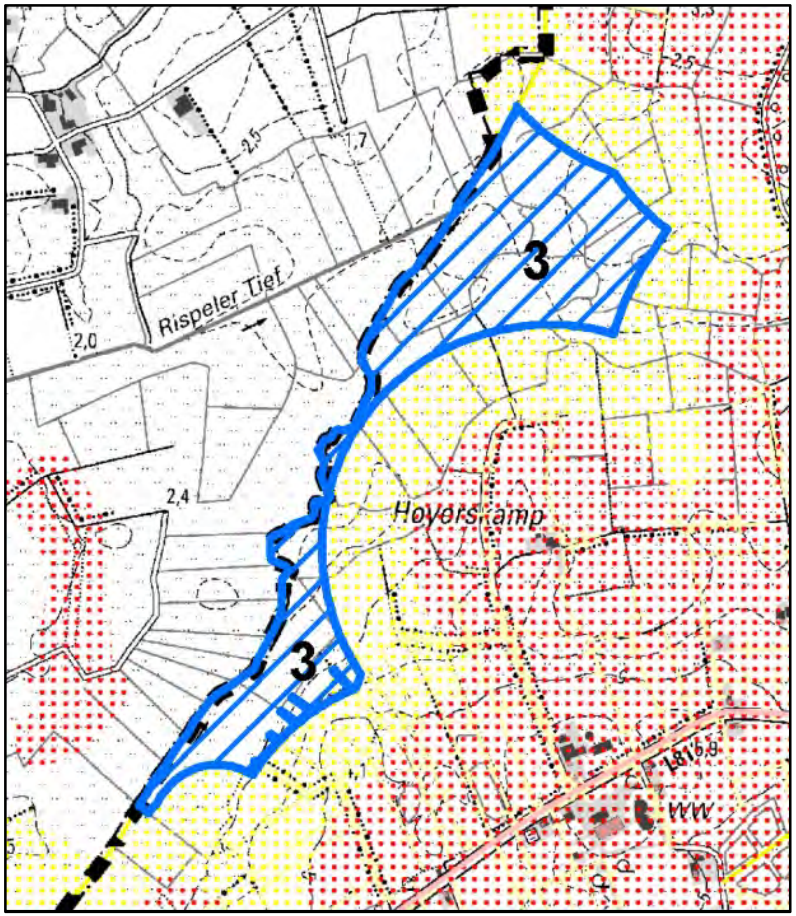



**Potenzialfläche 2 „Cleverns-West“:**

Gesamtfläche ca. 37,0 ha

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks

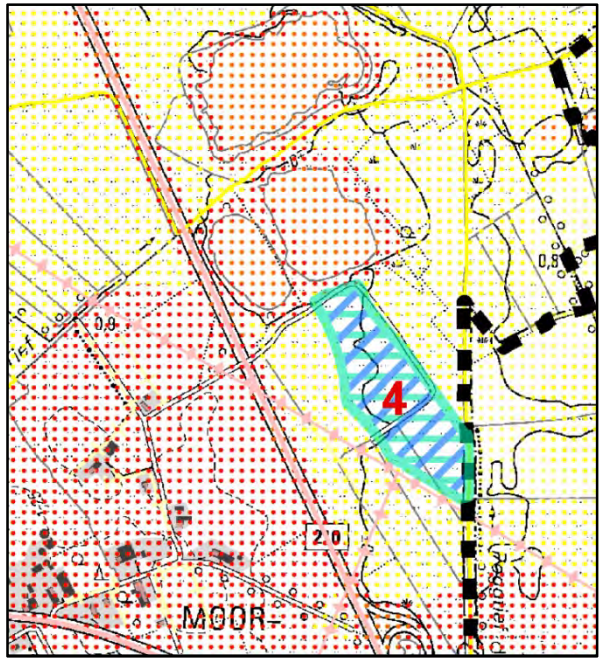



**Potenzialfläche 3 „Sandel“:**

Gesamtfläche ca. 31,7 ha

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 5: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Potenzialflächen für Windparks




**Suchraum/Kleinfläche 4 "Moorwarfen“**:

Gesamtfläche ca. 9,2 ha

Diese Fläche steht unter dem **Vorbehalt**, ob sie **groß genug für drei Windenergie-anlagen ist**.
Somit ist diese Fläche als „Suchraum/Kleinfläche“ dargestellt.
Die Fläche stellt somit entweder einen „Suchraum“ dar, da sie nicht auf faunistische Belange untersucht wurde, oder eine Kleinfläche, die nur für
zwei Windenergieanlagen, aber für keinen Windpark ab drei Anlagen geeignet ist.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Detailbetrachtung weicher Ausschlussflächen

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Detailbetrachtung weicher Ausschlussflächen

Da die Stadt sich - nachvollziehbar dokumentiert - mit den weichen Ausschlusskriterien im Einzelnen beschäftigt haben muss, werden zur weiteren Vertiefung einige weiche Ausschlussflächen im Detail betrachtet, die in einigen Bereichen zum alleinigen Ausschluss und **damit doch zu Potenzialflächen bzw. vergrößerten Potenzialflächen führen können**.

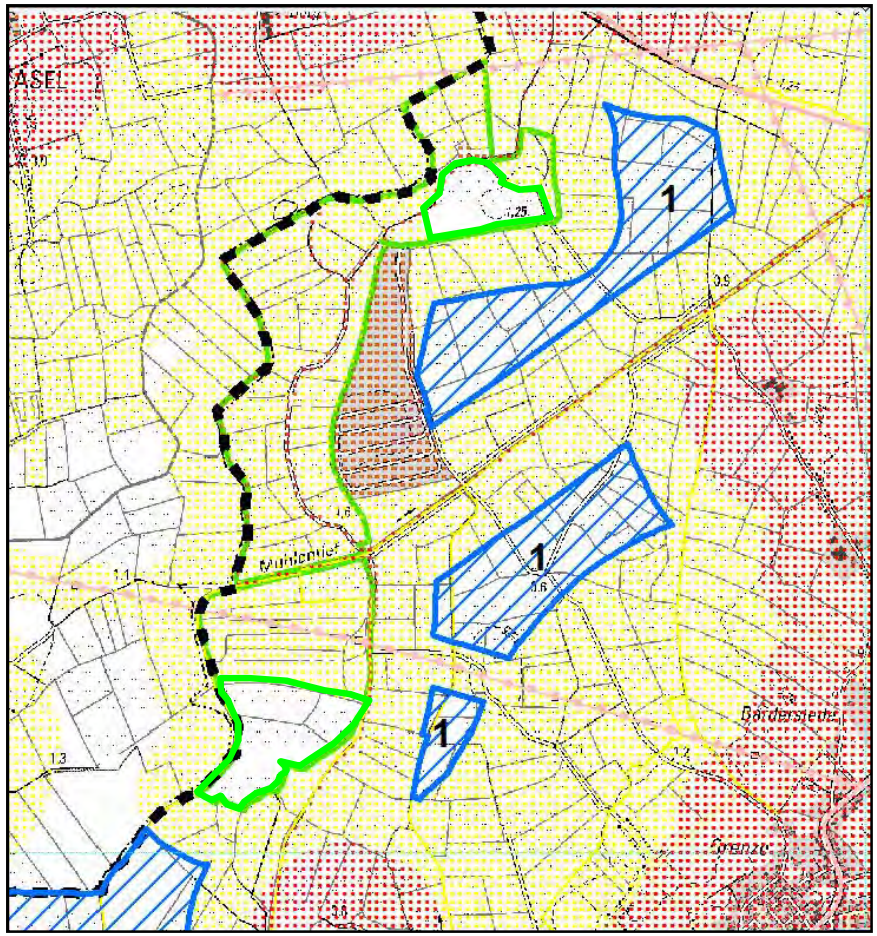
Dies sind in der Stadt Jever u. a.:

- **die 200 m-Abstandszone zu Wohngebäuden im Außenbereich (die zusammen mit der harten Tabuzone von 300 m insg. 500 m ergibt)**
- **der Naturschutzwürdige Bereich NWB 2 mit Entwicklungsziel Wiesen-vogellebensraum bzw. das vorgeschlagene Vorranggebiet für Natur und Landschaft**
- **die 200 m-Abstandszone zum Naturschutzwürdigen Bereich NWB 2 mit Entwicklungsziel Wiesenvogellebensraum**
- **die 200 m-Abstandszone zum FFH-Gebiet mit Schutzzweck Teichfledermaus**
- **die 80 m-Abstandszone zum ELT-Freileitung**
- **die 150 m-Abstandszone zu Waldflächen**
- **das Landschaftsschutzgebiet Moorhausen**

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Exemplarische Detailbetrachtung weicher Ausschlussflächen

**Der Naturschutzwürdige Bereich NWB 2 mit Entwicklungsziel Wiesenvogel-lebensraum bzw. das vorgeschlagene Vorranggebiet für Natur und Landschaft führt zu einem Ausschluss im Bereich der Potenzialfläche 1**



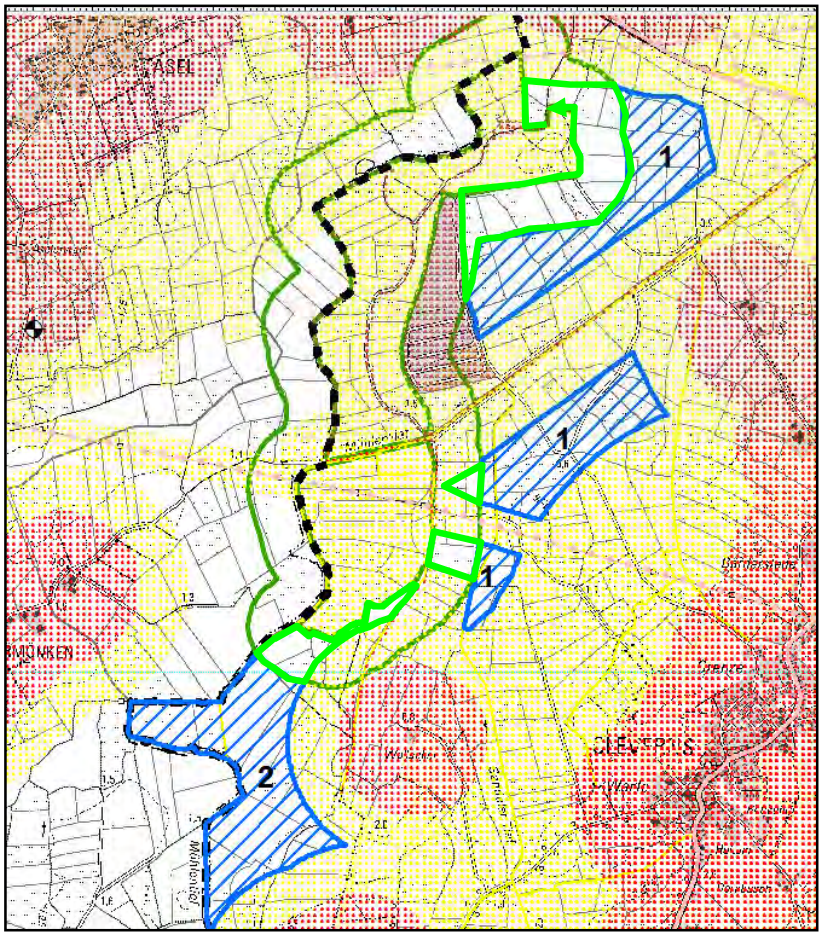

**Weicher Ausschluss aufgrund Naturschutzwürdiger Bereich NWB 2 bzw. vorgeschlagenes Vorranggebiet für Natur und Landschaft im RROP neu**
(Darstellung im Entwurf des Landschaftsrahmenplanes Landkreis Friesland 2016)

**→ Die Potenzialfläche 1 würde sich vergrößern.**

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Exemplarische Detailbetrachtung weicher Ausschlussflächen

**Die 200 m-Abstandszone zum Naturschutzwürdigen Bereich NWB 2 mit Entwicklungsziel Wiesenvogellebensraum führt zu einem Ausschluss angrenzend an Potenzialfläche 1 und 2**




**Weicher Ausschluss aufgrund <u>Vorsorgeabstand Wiesenvögel</u> zum Naturschutzwürdigen Bereich NWB 2**
(Darstellung im Entwurf des Landschaftsrahmenplanes Landkreis Friesland 2016)

**→ Die Potenzialflächen 1 und 2 würden sich vergrößern.**

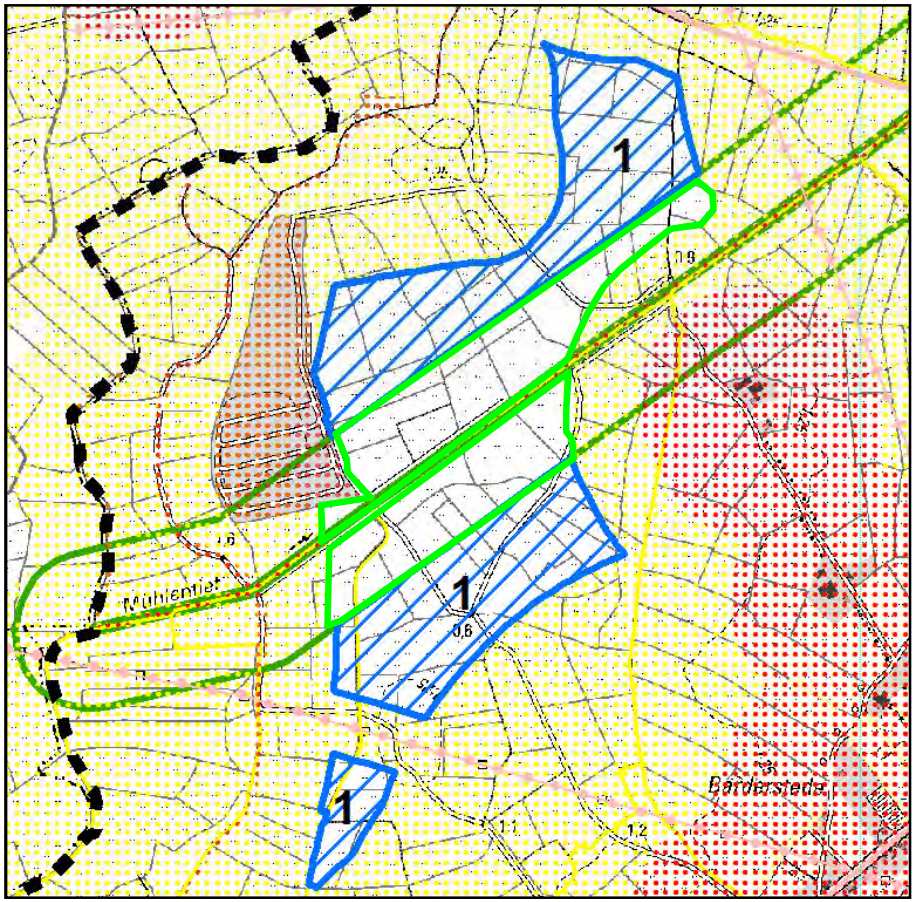
Abstände Wiesenvögel zu WEA lt. Literatur:

| | |
|---|---|
| Uferschnepfe: | ca. 100 - 400 m, |
| Kiebitz: | ca. 100 m, |
| Großer Brachvogel: | ca. 100 - 200m |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Exemplarische Detailbetrachtung weicher Ausschlussflächen

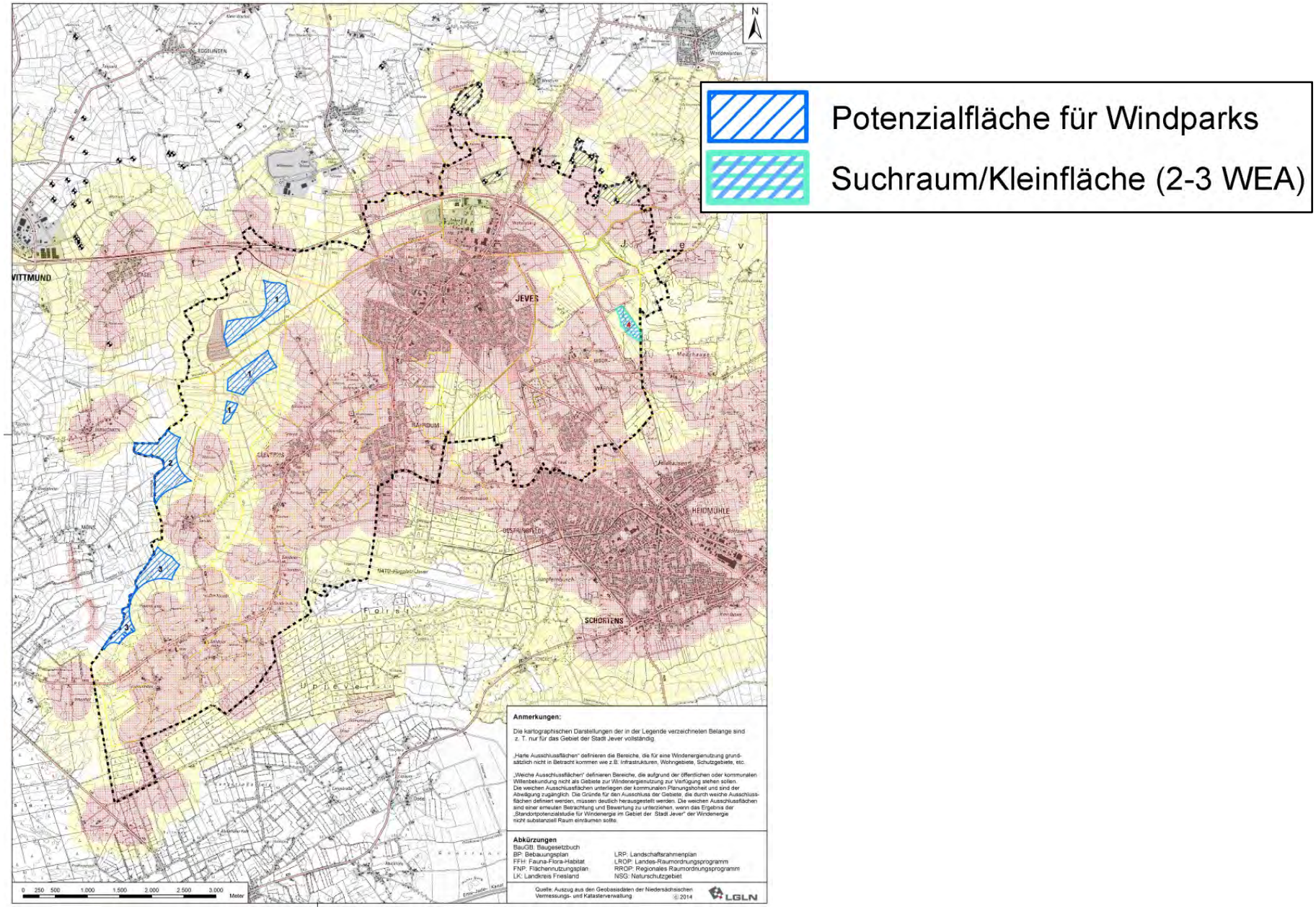
**Die 200 m-Abstandszone zum FFH-Gebiet mit Schutzzweck Teichfledermaus als weicher Ausschlussbelang führt zu einem Ausschluss zwischen zwei Teilflächen von Potenzialfläche 1**




**Weicher Ausschluss aufgrund Vorsorgeabstand Fledermäuse**
(Teichfledermaus als abstands-auslösende Art, gem. NLT 2014)

**→ Die Potenzialfläche 1 würde sich vergrößern.**

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach




© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# IV. Bewertung der Potenzialflächen aufgrund verbleibender Belange (Arbeitsschritte 4 und 5)

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## IV. Bewertung der Potenzialflächen aufgrund verbleibender Belange

**Vorauswahl nach Ausschlusskriterien**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 1 | Ausschluss aufgrund harter Ausschlusskriterien |
| Arbeitsschritt 2 | Ausschluss aufgrund weicher Ausschlusskriterien |

**Berücksichtigung aktueller Faunadaten**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 3 | Berücksichtigung aktueller Faunadaten ggf. als weiche Ausschlusskriterien |

**Standortdiskussion**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 4 | Standortdiskussion und Bewertung der verbleibenden Potenzialflächen aufgrund verbleibender Belange ohne Ausschlusswirkung (Punktesystem) |

**Standortbeschreibung und -empfehlung**

| | |
|---|---|
| Arbeitsschritt 5 | Verbal-argumentative Diskussion der verbleibenden Flächen |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Arbeitsschritte 4 und 5: Sonstige Belange/Standortdiskussion

Darstellung der sonstigen **Belange, die nicht zum Ausschluss führen**:

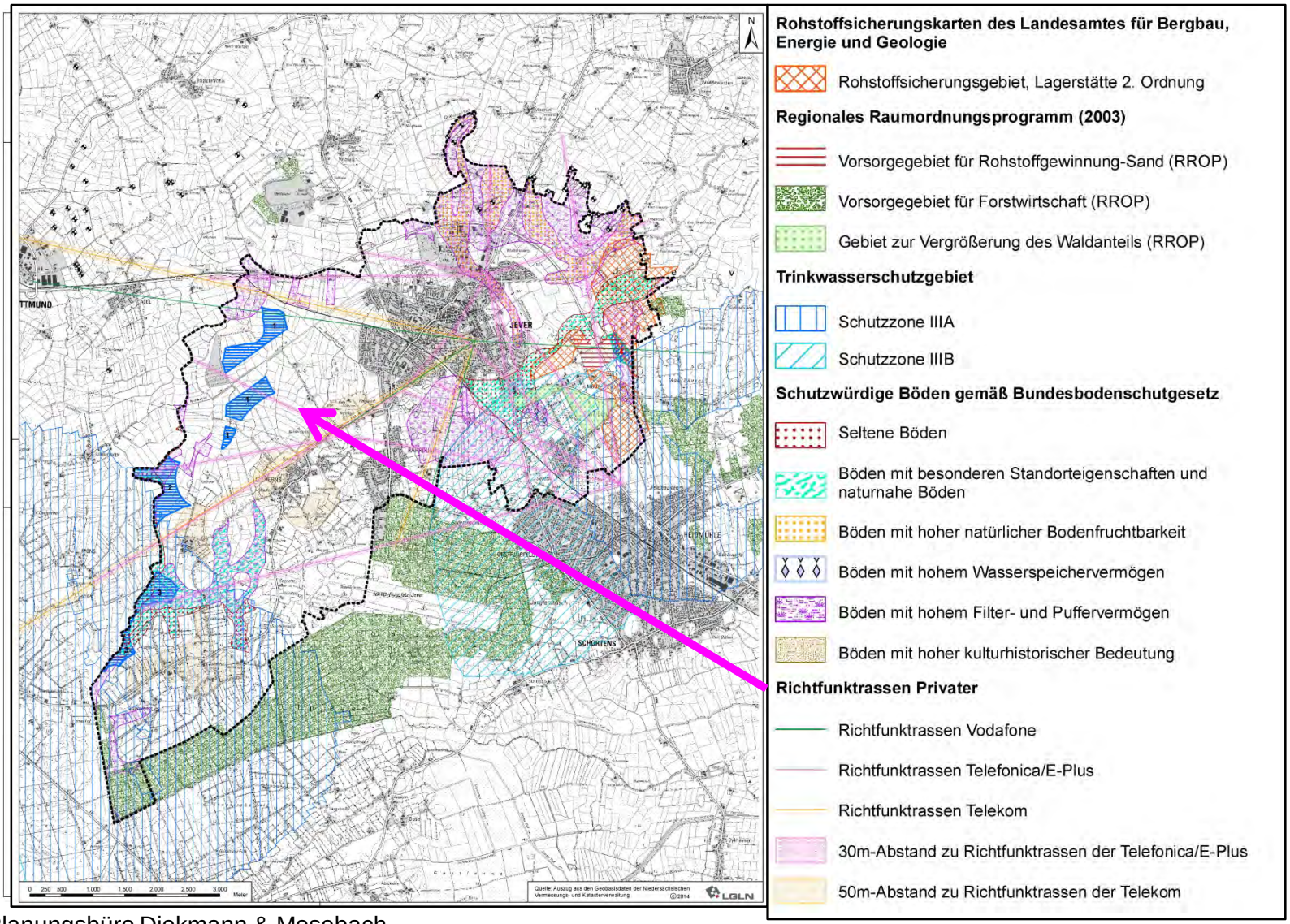
u. a.: Vorsorgegebiete aus dem RROP (Erholung), Landschaftsbild,
Vorbehaltsgebiete aus dem LRP-Entwurf 2015 des LK Friesland

**Der 4. und 5. Arbeitsschritt dient :**

- **dem Vergleich der Potenzialflächen untereinander und damit als Entscheidungshilfe zur Abwägung.**

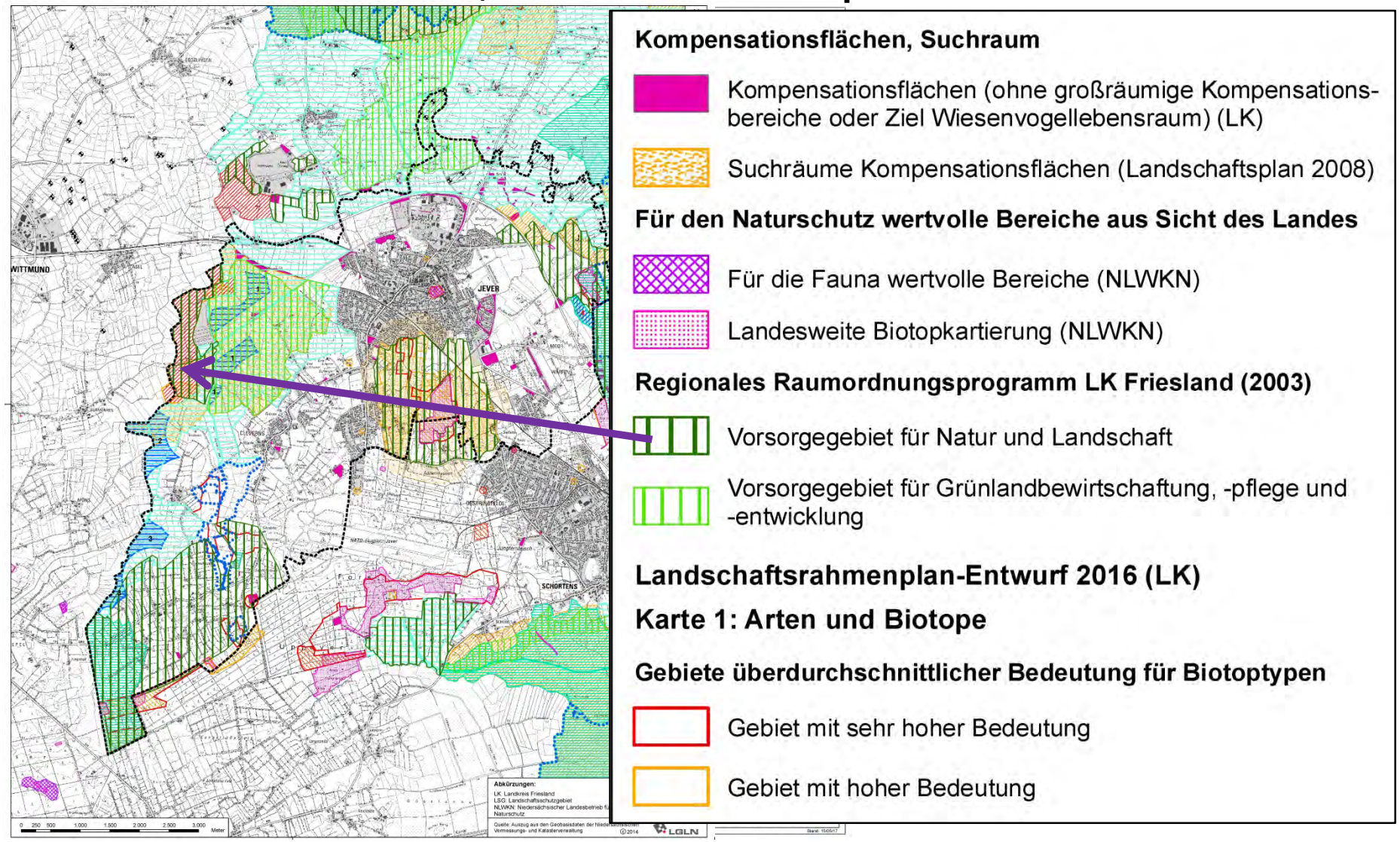
© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 6: Verbleibende Belange I: Boden, Wald, Wasser und Rohstoffe



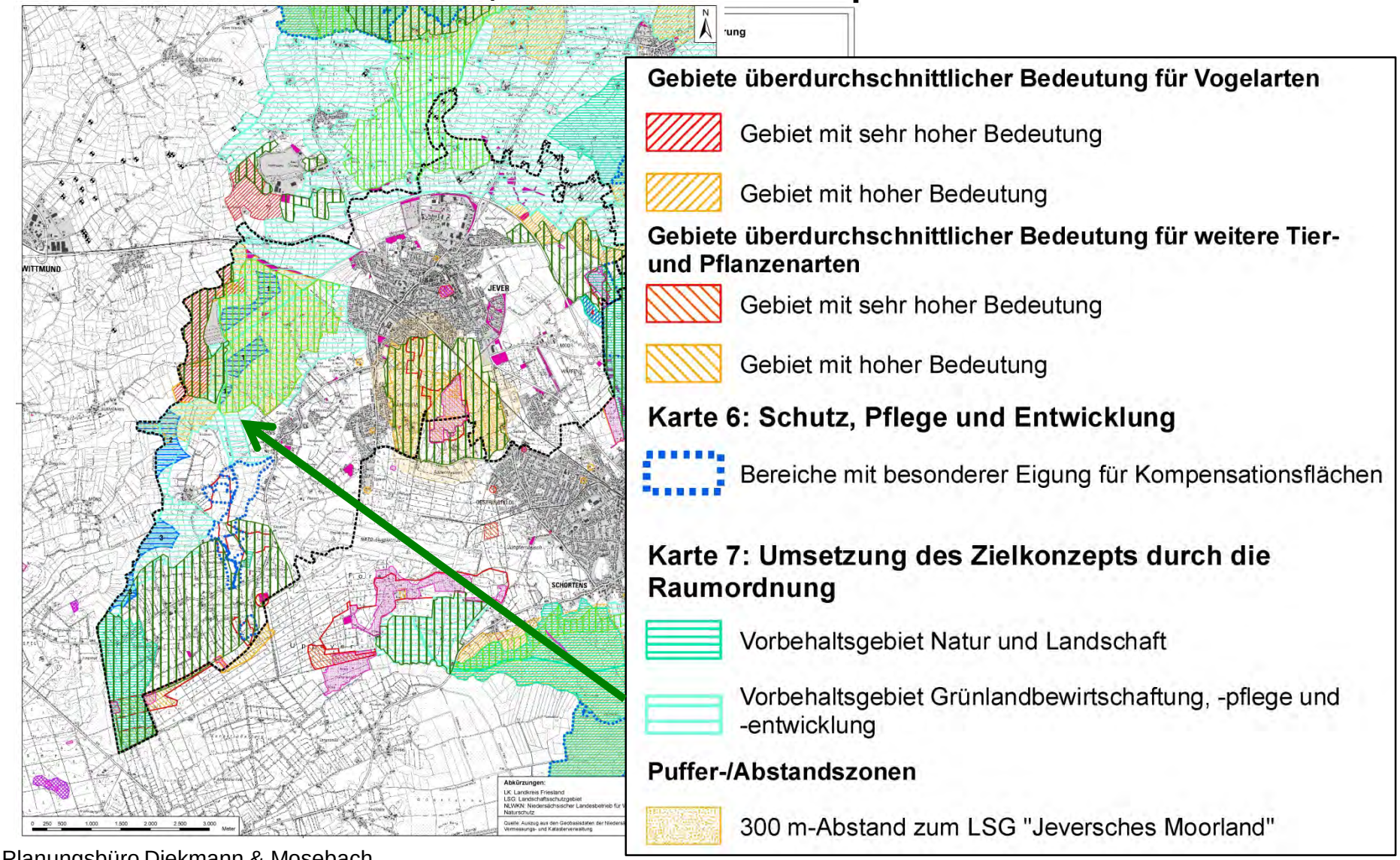

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 7: Verbleibende Belange II: Naturschutz - Vorsorge/Vorbehaltsgebiete, wertvolle Bereiche, Landschaftsrahmenplan



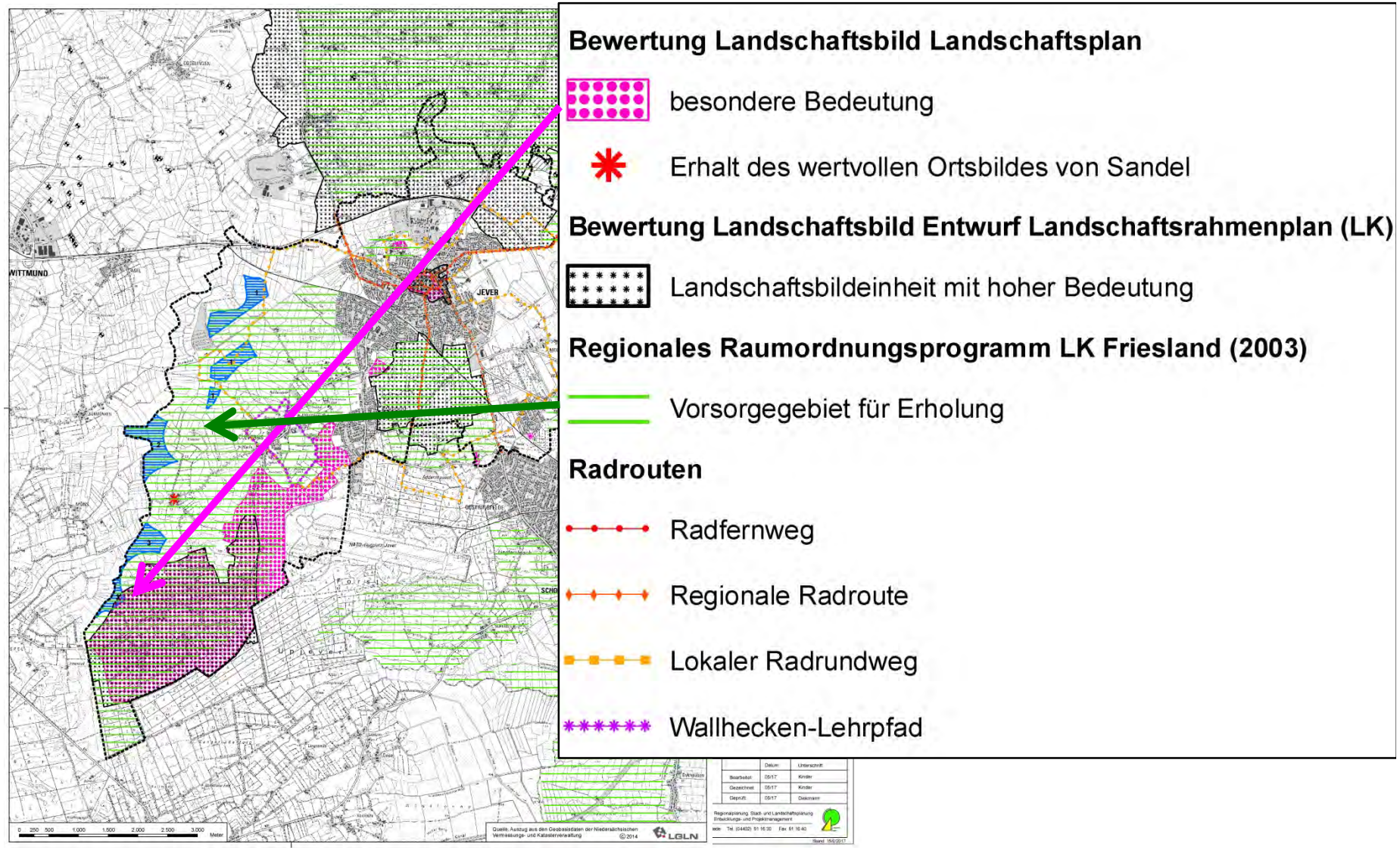

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 7: Verbleibende Belange II: Naturschutz - Vorsorge/Vorbehaltsgebiete, wertvolle Bereiche, Landschaftsrahmenplan



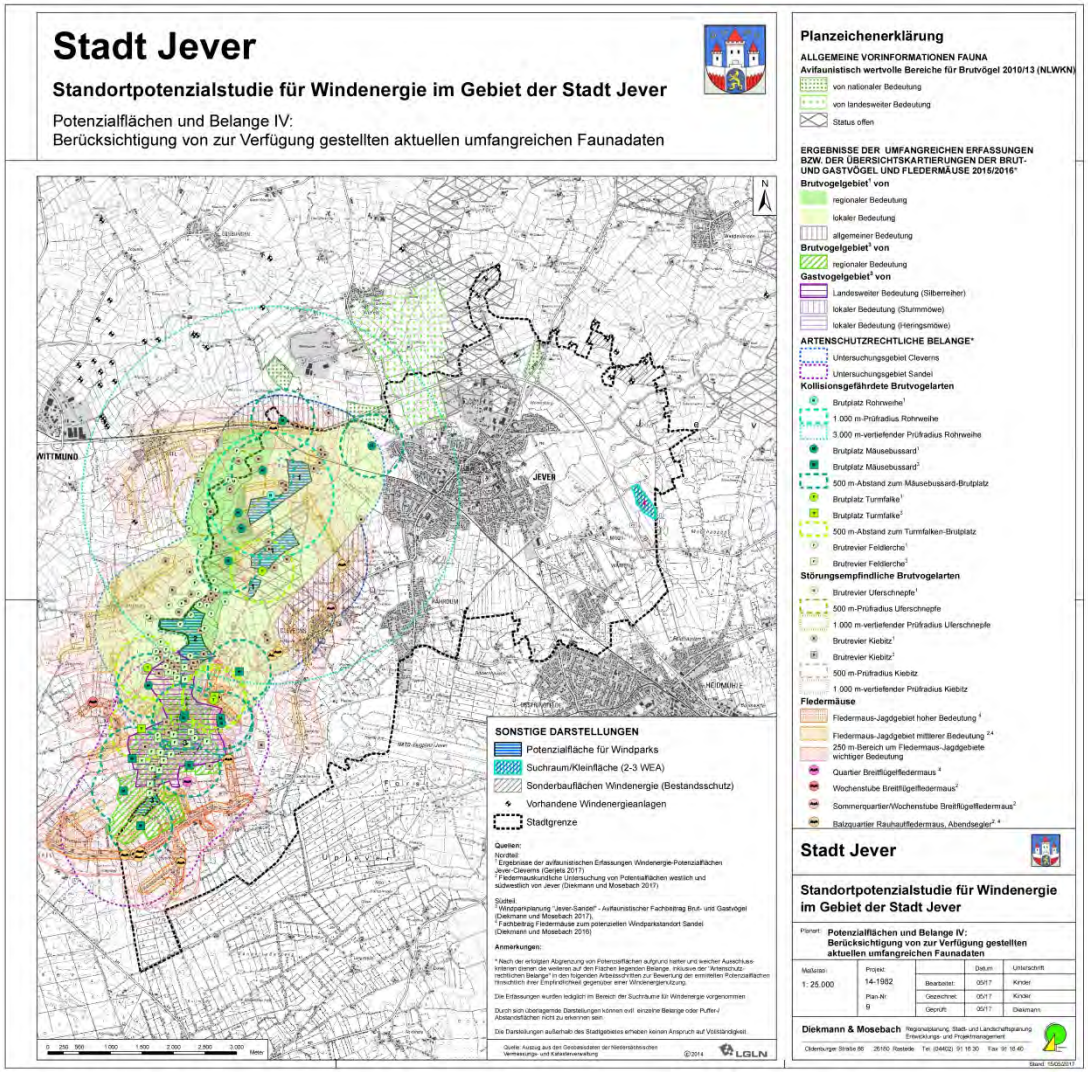

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 8: Verbleibende Belange III: Landschaftsbild und Erholung



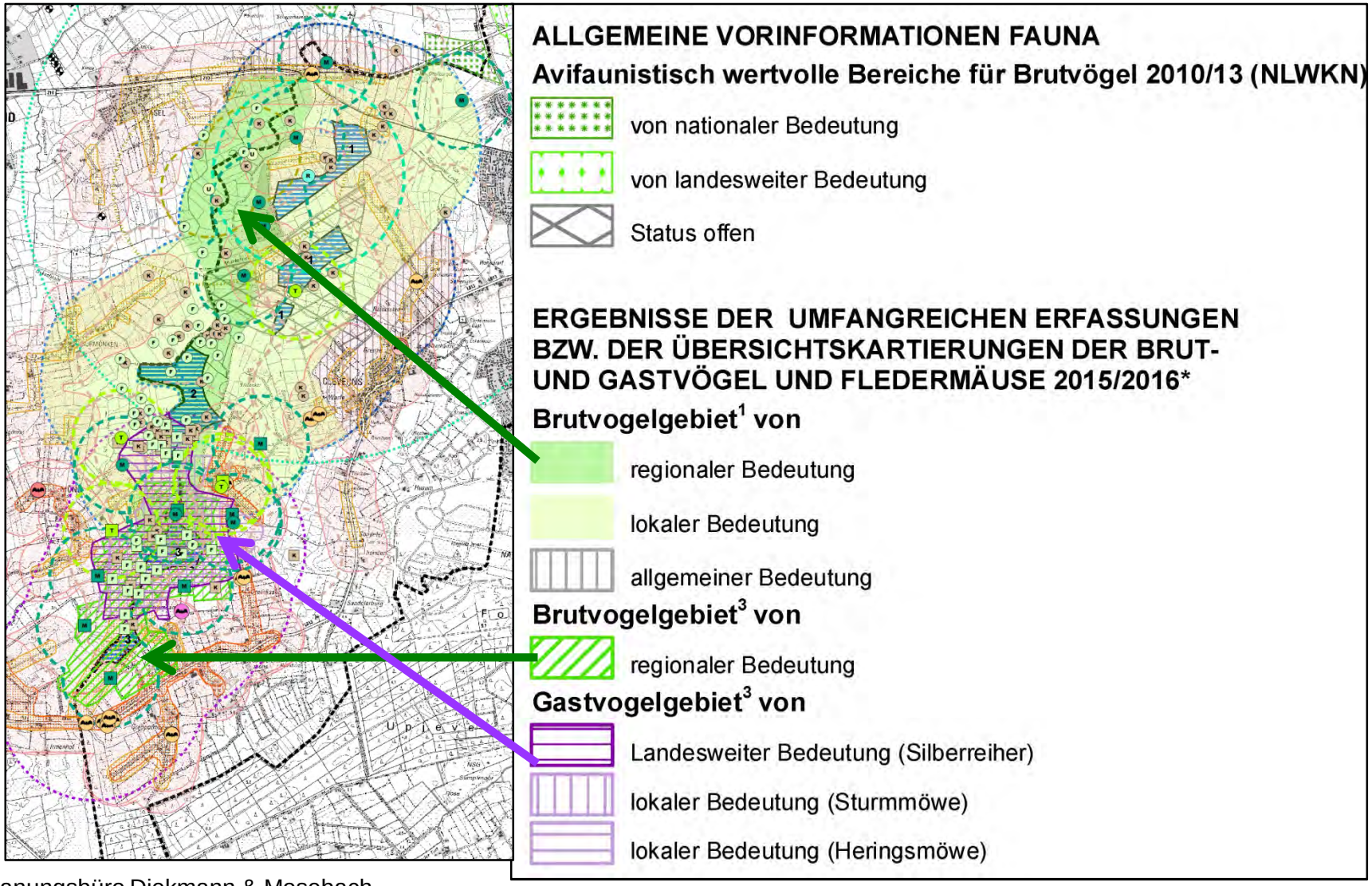

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 9: Verbleibende Belange IV: Berücksichtigung von zur Verfügung gestellten aktuellen umfangreichen Faunadaten



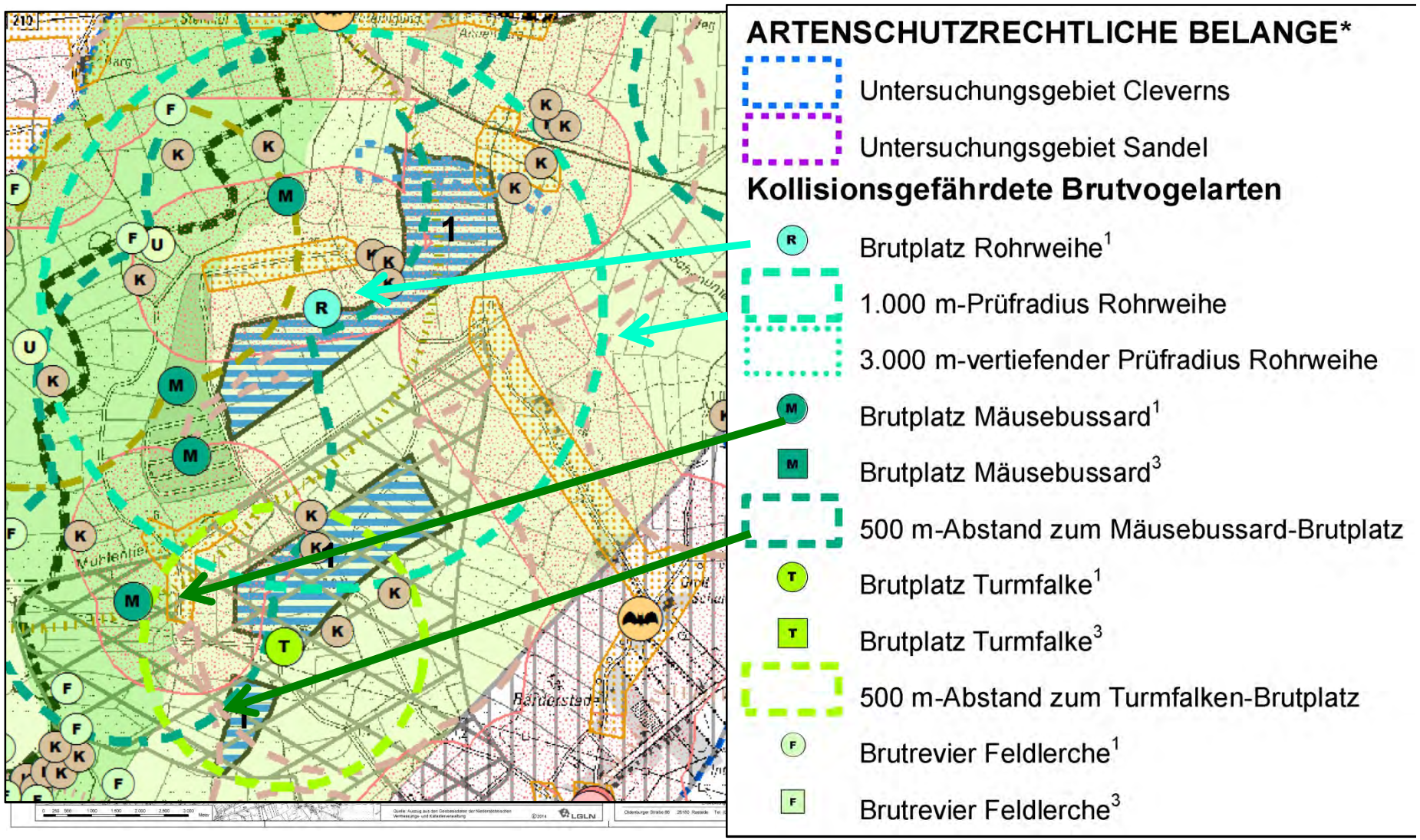

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 9: Verbleibende Belange IV: Berücksichtigung von zur Verfügung gestellten aktuellen umfangreichen Faunadaten



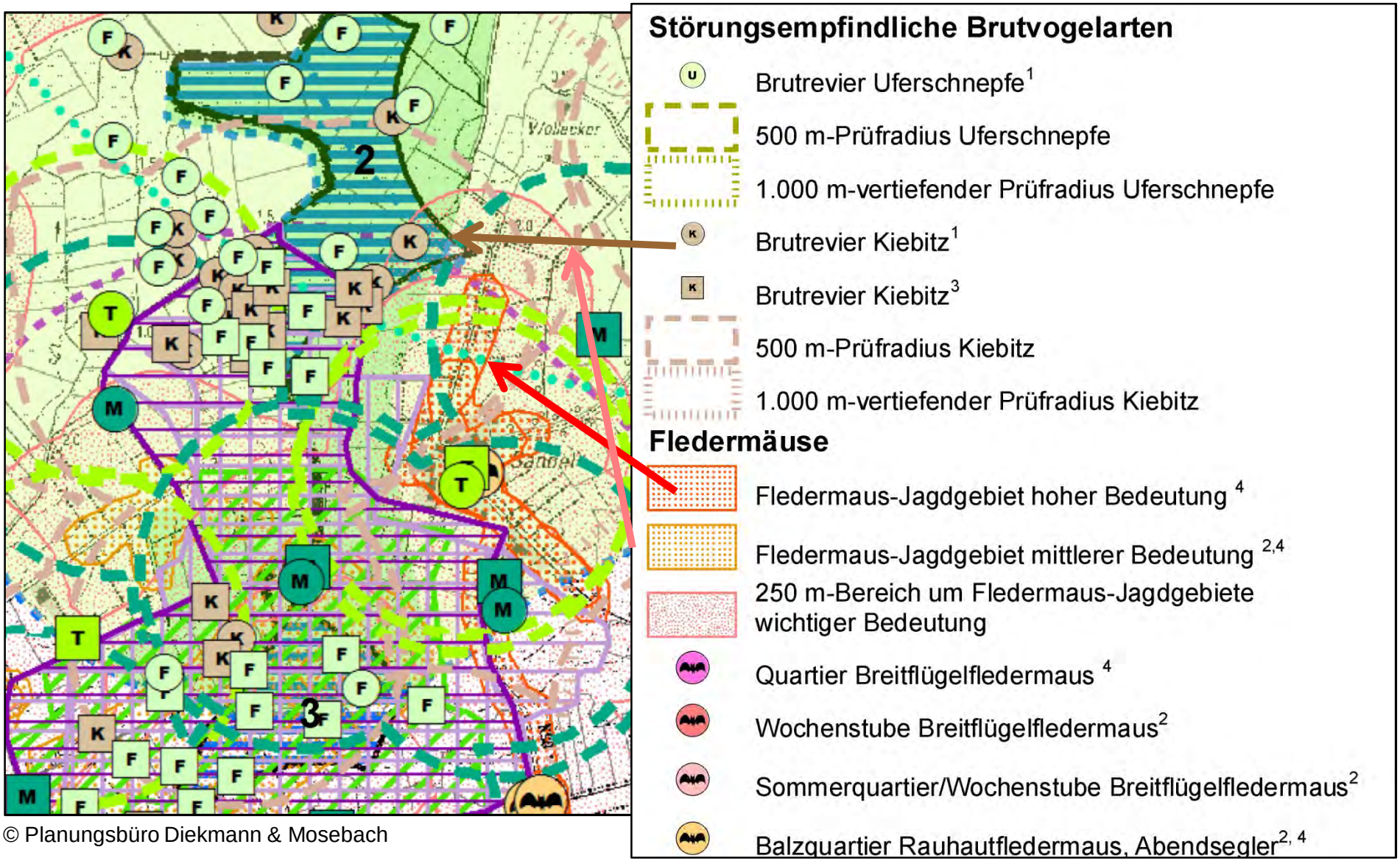

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 9: Verbleibende Belange IV: Berücksichtigung von zur Verfügung gestellten aktuellen umfangreichen Faunadaten




© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 9: Verbleibende Belange IV: Berücksichtigung von zur Verfügung gestellten aktuellen umfangreichen Faunadaten




© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Arbeitsschritte 4 und 5: Sonstige Belange/Standortdiskussion

**Gewichtung der verbleibenden Belange ohne Ausschlusswirkung auf den Potenzialflächen für Windparks,**
**Einteilung in Stufen:**

**Die Gewichtung der einzelnen Belange erfolgt in Fünferschritten nach voraussichtlicher Planungsrelevanz (z. B. evtl. Planungshemmnisse, zu erwartende Genehmigungsauflagen, Aufwand für Kompensation):**

- **Punktzahl 5**
- **Punktzahl 10**
- **Punktzahl 15**
- **Punktzahl 20**

**Belange, die keinen Raumwiderstand bezüglich der Windenergiegewinnung darstellen, wurden nur nachrichtlich (ohne Punktzahl) aufgelistet.**

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Darstellung der verbleibenden Belange auf potenziellen Windenergieanlagen-Standorten mit vorgeschlagenen Gewichtungen als Grundlage zur Entscheidungsfindung



**Tab. 4: Darstellung der verbleibenden Belange auf potenziellen Windenergieanlagen-Standorten mit vorgeschlagenen Gewichtungen als Grundlage zur Entscheidungsfindung**

| Belang | Punkte | Bereich/Teilfläche | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1a | 1b | 1c | 1d | 1e | 1f | 2a | 2b | 3a | 3b | 3c | 4[29] |
| Rohrweihen-Brutplatz | 20 | - | 20 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 1.000 m-Prüfradius Rohrweihe | 15 | 15 | (15) | 15[2] | 15[3] | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Turmfalken-Brutplatz | 15 | - | - | 15* | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Wichtiges Fledermaus-Jagdgebiet | 10 | (10)[3] | - | - | - | - | - | - | - | 10[1] | 10 | 10 | - |
| 250 m-Abstand zu wichtigen Fledermaus-jagdgebieten | 10 | 10[1] | 10[2] | 10[3] | 10 | - | 10[3] | - | 10[3] | (10) | (10)[1] | (10) | - |
| 500 m-Abstand zu Mäusebussard-Brutplatz | 10 | 10[3] | 10[2] | 10[3] | 10 | - | 10[2] | - | - | 10 | 10 | 10 | - |
| 500m-Abstand zu Turmfalken-Brutplatz | 10 | | | (10)[2] | 10 | 10 | 10 | | | | | | |
| Brutrevier Feldlerche | 10 | - | - | - | - | - | - | 10 | 10*** | 10*** | 10*** | - | - |
| Vorsorgegebiet für Natur und Landschaft (RROP 2003) | 10 | - | - | - | 10[2] | - | 10[2] | | | - | 10[3] | 10 | - |
| Landschaftsbildbereich von sehr hoher bzw. besonderer Bedeutung (LRP/LP) | 10 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 10 | - |
| Brutvogelgebiet von regionaler Bedeutung (GERJETS 2017 bzw. D & M 2017) | 10 | - | - | - | - | - | - | (10) | (10)[1] | (10) | (10) | (10) | - |
| Vorsorgegebiet für Erholung (RROP 2003) | 5 | - | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | (5) | - |
| Gastvogelgebiet von landesweiter Bedeutung (Silberreiher) (D & M 2017) | 5 | - | - | - | - | - | - | - | 5[3] | 5 | 5[3] | - | - |
| Gastvogelgebiet von lokaler Bedeutung (Heringsmöwe und Sturmmöwe) (D & M 2017) | 5 | - | - | - | - | - | - | - | (5[3]) | (5) | (5)[3] | - | - |
| Kiebitzrevier(e) | 5 | 5[3] | 5[3] | 5 | - | - | - | - | 5*** | - | 5[2] | - | - |
| Brutvogelgebiet von lokaler Bedeutung (GERJETS 2017) | 5 | (5) | (5) | (5) | 5 | 5 | 5 | - | - | - | - | - | - |
| Vorbehaltsgebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und –entwicklung (LRP-Entwurf) | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | - | 5 | 5[1] | 5 | 5 | - | - |
| Vorsorgegebiet für Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung (RROP 2003) | 5 | (5) | (5) | (5) | - | (5) | - | - | - | - | - | - | - |
| 3.000 m-vertiefender Prüfradius Rohrweihe | x | x | x | x | x | x | x | x | x[1] | - | - | - | - |
| 500 m-Prüfradius Uferschnepfe | x | - | x[3] | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 1.000 m-vertiefender Prüfradius Uferschnepfe | x | x[2] | x | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 500 m-Prüfradius Kiebitz | x | x | x | x | x | x[2] | x[2] | x | x | x[1] | x[1] | x | - |
| 1.000 m-vertiefender Prüfradius Kiebitz | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | - |
| Boden mit hohem Filter- und Puffervermögen | x | - | - | - | - | - | - | x[3] | x[2] | x[2] | x[2] | x[2] | x |
| Boden mit besonderen Standorteigenschaften/naturnaher Boden / Seltener Boden | x | - | - | - | - | - | - | x[1] | x[3] | x | x[2] | x[2] | - |
| Suchräume Kompensationsflächen (Landschaftsplan 2008) | x | x | x | x | x | x | x | x[1] | x[2] | - | - | - | - |
| Radroute von lokaler Bedeutung | x | x | - | x | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Richtfunktrasse Vodafone | x | x[2] | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | x |
| Richtfunktrasse Telefonica/E-Plus und Umgebungsschutz | x | - | - | x | - | - | - | x | x | x | - | - | - |
| Rohstoffsicherungsgebiet, Lagerstätte 2. Ordnung | x | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | x |
| Vorsorgegebiet für Rohstoffsicherung (RROP) | x | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | x[2] |
| Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone IIIa | x | - | - | - | - | - | - | - | x[3] | x | x | x | x[2] |
| **Gesamtpunktzahl** | | **45** | **65** | **[illegible]** | **[illegible]** | **25** | **50** | **20** | **40** | **45** | **[illegible]** | **40** | **0** |
| **Flächengröße in ha (ca.)** | | **14,7** | **15,8** | **21,0** | **1,2** | **3,5** | **0,6** | **7,2** | **29,8** | **21,5** | **8,0** | **2,2** | **9,2** |

[1] Es ist der größte Teil der Fläche betroffen.
[2] Es ist nur ein Teil der Fläche betroffen.
[3] Es ist nur ein kleiner Teil der Fläche betroffen.
- = Belang ist nicht betroffen.
x = Belang ist betroffen, steht einer Windenergiegewinnung aber nicht grundsätzlich entgegen

(x) = Punktzahl geht nicht in die Gesamtbewertung ein, da Doppelbewertung.
* Am Rand der Fläche.
** Außerhalb der Fläche
*** Mehrere Brutreviere/Brutplätze

[29] Die Potenzialfläche 4 steht unter dem Vorbehalt, dass nicht sicher ist, dass die Fläche mindestens drei Windenergieanlagen Raum gibt.



© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Tab. 4: Darstellung der verbleibenden Belange auf potenziellen Windenergieanlagen-Standorten mit vorgeschlagenen Gewichtungen als Grundlage zur Entscheidungsfindung

| Belang | P | Bereich/Teilfläche | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1d | 1e | 1f | 2a | 2b | 3a | 3b | 3c | 4* |
| Rohrweihen-Brutplatz | | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 1.000 m-Prüfradius Rohrweihe | | 15[3] | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Turmfalken-Brutplatz | | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Wichtiges Fledermaus-Jagdgebiet | | - | - | - | - | - | 10[1] | 10 | 10 | - |
| 250 m-Abstand zu wichtigen Fledermaus-jagdgebieten | | 10 | - | 10[3] | - | 10[3] | (10) | (10)[1] | (10) | - |
| 500 m-Abstand zu Mäusebussard-Brutplatz | | 10 | - | 10[2] | - | - | 10 | 10 | 10 | - |
| 500m-Abstand zu Turmfalken-Brutplatz | | 10 | 10 | 10 | | | | | | |
| Brutrevier Feldlerche | | | | | | | | | | |
| Vorsorgegebiet für Natur und Landschaft (RROP 2003) | | | | | | | | | | |
| Landschaftsbildbereich von sehr hoher bzw. besonderer Bedeutung (LRP/LP) | | | | | | | | | | |
| Brutvogelgebiet von regionaler Bedeutung (GERJETS 2017 bzw. D & M 2017) | | | | | | | | | | |
| Vorsorgegebiet für Erholung (RROP 2003) | | | | | | | | | | |
| Gastvogelgebiet von landesweiter Bedeutung (Silberreiher) (D & M 2017) | | | | | | | | | | |
| Gastvogelgebiet von lokaler Bedeutung (Heringsmöwe und Sturmmöwe) (D & M 2017) | | | | | | | | | | |
| Kiebitzrevier(e) | | | | | | | | | | |
| Brutvogelgebiet von lokaler Bedeutung (GERJETS 2017) | | | | | | | | | | |
| Vorbehaltsgebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und –entwicklung (LRP-Entwurf) | | | | | | | | | | |
| Vorsorgegebiet für Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung (RROP 2003) | 5 | (5) | (5) | (5) | | | | | | |
| **Gesamtpunktzahl** | | **45** | **55** | **65** | | | | | | |
| **Flächengröße in ha (ca.)** | | **14,7** | **15,8** | **21,0** | | | | | | |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

**Tab. 4: Darstellung der verbleibenden Belange auf potenziellen Windenergieanlagen-Standorten mit vorgeschlagenen Gewichtungen als Grundlage zur Entscheidungsfindung**

| Belang | Punkte | Bereich/Teilfläche | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1a | 1b | 1c | 1d | 1e | 1f | 2a | 2b | 3a | 3b | 3c | 4* |
| Rohrweihen-Brutplatz | 20 | - | 20 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 1.000 m-Prüfradius Rohrweihe | 15 | 15 | (15) | 15[2] | 15[3] | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Turmfalken-Brutplatz | 15 | - | - | 15* | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Wichtiges Fledermaus-Jagdgebiet | 10 | (10)[3] | - | - | - | - | - | - | - | 10[1] | 10 | 10 | - |
| 250 m-Abstand zu wichtigen Fledermausjagdgebieten | 10 | 10[1] | 10[2] | 10[3] | 10 | - | 10[3] | - | 10[3] | (10) | (10)[1] | (10) | - |
| 500 m-Abstand zu Mäusebussard-Brutplatz | 10 | 10[3] | 10[2] | 10[3] | 10 | - | 10[2] | - | - | 10 | 10 | 10 | - |
| 500m-Abstand zu Turmfalken-Brutplatz | 10 | | | (10)[2] | 10 | 10 | 10 | | | | | | |
| Brutrevier Feldlerche | 10 | - | - | - | - | - | - | 10 | 10*** | 10*** | 10*** | - | - |
| Vorsorgegebiet für Natur und Landschaft (RROP 2003) | 10 | - | - | - | 10[2] | - | 10[2] | | | - | 10[3] | 10 | - |
| Landschaftsbildbereich von sehr hoher bzw. besonderer Bedeutung (LRP/LP) | 10 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 10 | - |
| Brutvogelgebiet von regionaler Bedeutung (GERJETS 2017 bzw. D & M 2017) | 10 | - | - | - | - | - | - | (10) | (10)[1] | (10) | (10) | (10) | - |
| Vorsorgegebiet für Erholung (RROP 2003) | 5 | - | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | (5) | - |
| Gastvogelgebiet von landesweiter Bedeutung (Silberreiher) (D & M 2017) | 5 | - | - | - | - | - | - | - | 5[3] | 5 | 5[3] | - | - |
| Gastvogelgebiet von lokaler Bedeutung (Heringsmöwe und Sturmmöwe) (D & M 2017) | 5 | - | - | - | - | - | - | - | (5[3]) | (5) | (5)[3] | - | - |
| Kiebitzrevier(e) | 5 | 5[3] | 5[3] | 5 | - | - | - | - | 5*** | - | 5[2] | - | - |
| Brutvogelgebiet von lokaler Bedeutung (GERJETS 2017) | 5 | (5) | (5) | (5) | 5 | 5 | 5 | - | - | - | - | - | - |
| Vorbehaltsgebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und –entwicklung (LRP-Entwurf) | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | - | 5 | 5[1] | 5 | 5 | - | - |
| Vorsorgegebiet für Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung (RROP 2003) | 5 | (5) | (5) | (5) | - | (5) | - | - | - | - | - | - | - |
| **Gesamtpunktzahl** | | **45** | **55** | **65** | **70** | **25** | **50** | **20** | **40** | **45** | **60** | **40** | **0** |
| **Flächengröße in ha (ca.)** | | **14,7** | **15,8** | **21,0** | **1,2** | **3,5** | **0,6** | **7,2** | **29,8** | **21,5** | **8,0** | **2,2** | **9,2** |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

**Tab. 3: Vorschlag der Gewichtung der verbleibenden Belange auf den Potenzialflächen (nach Punkten)**

| Stufe | I | II | III | IV |
|---|---|---|---|---|
| Punkte | 0 – 10 | 15 – 25 | 30 – 50 | > 50 |
| Potenzialfläche | 4[27] | 2a | 2b | 1a bis 1d, 2b, 3a bis 3c |
| Gewichtung nach Gesamtpunktzahl | gering | mittel | hoch | sehr hoch |

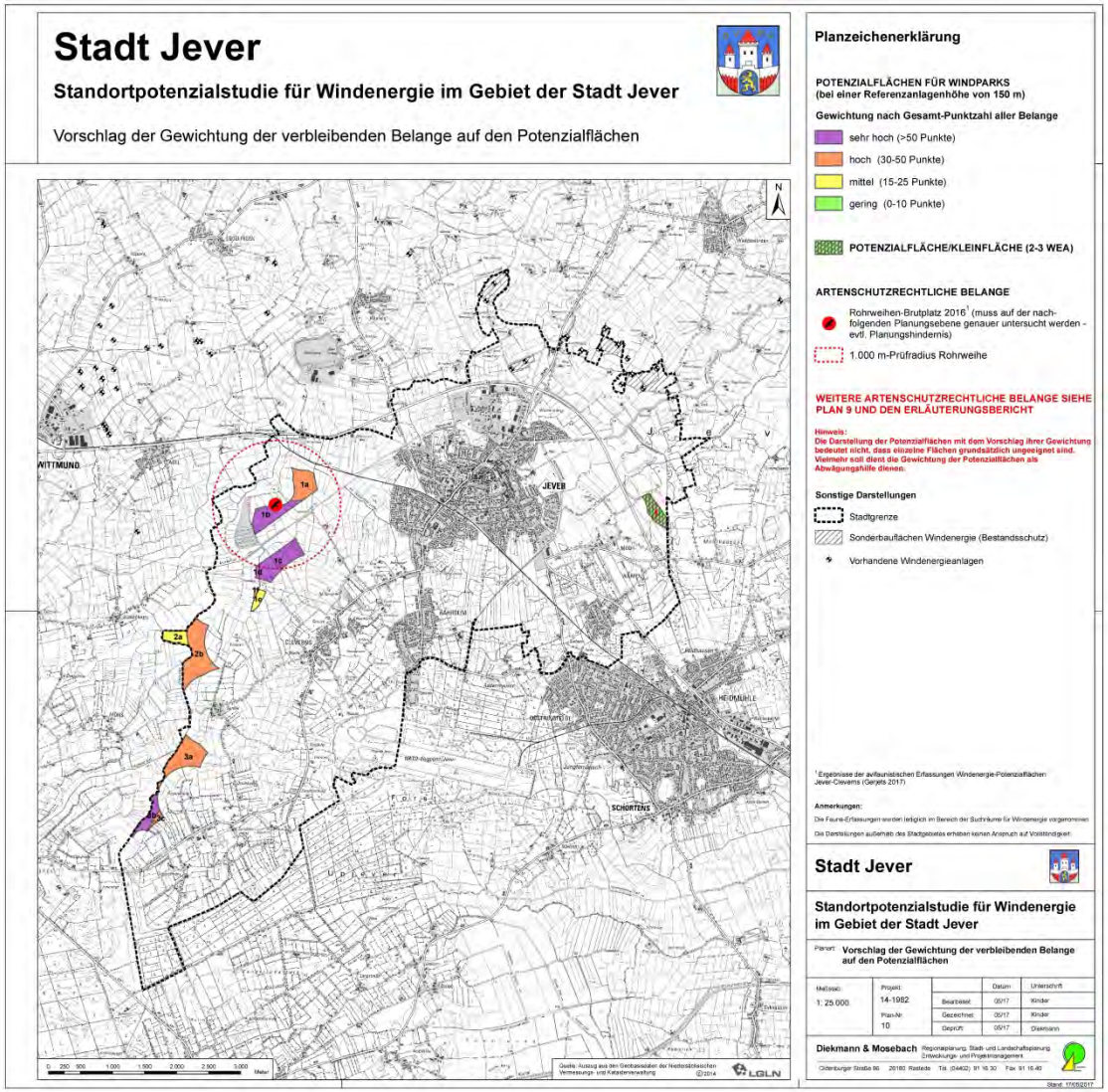
**Hinweis:**
**Die Darstellung der Potenzialflächen mit dem Vorschlag ihrer Gewichtung bedeutet nicht, dass einzelne Flächen grundsätzlich ungeeignet sind. Vielmehr soll die Gewichtung der Potenzialflächen als Abwägungshiilfe dienen.**

**Die endgültige Entscheidung über die Gewichtungen und über die Standortfestlegung von potenziellen Windparkflächen obliegt der Stadt Jever.**

[27] Die Potenzialfläche 4 steht unter dem Vorbehalt, dass nicht sicher ist, dass die Fläche mindestens drei Windenergieanlagen Raum gibt.

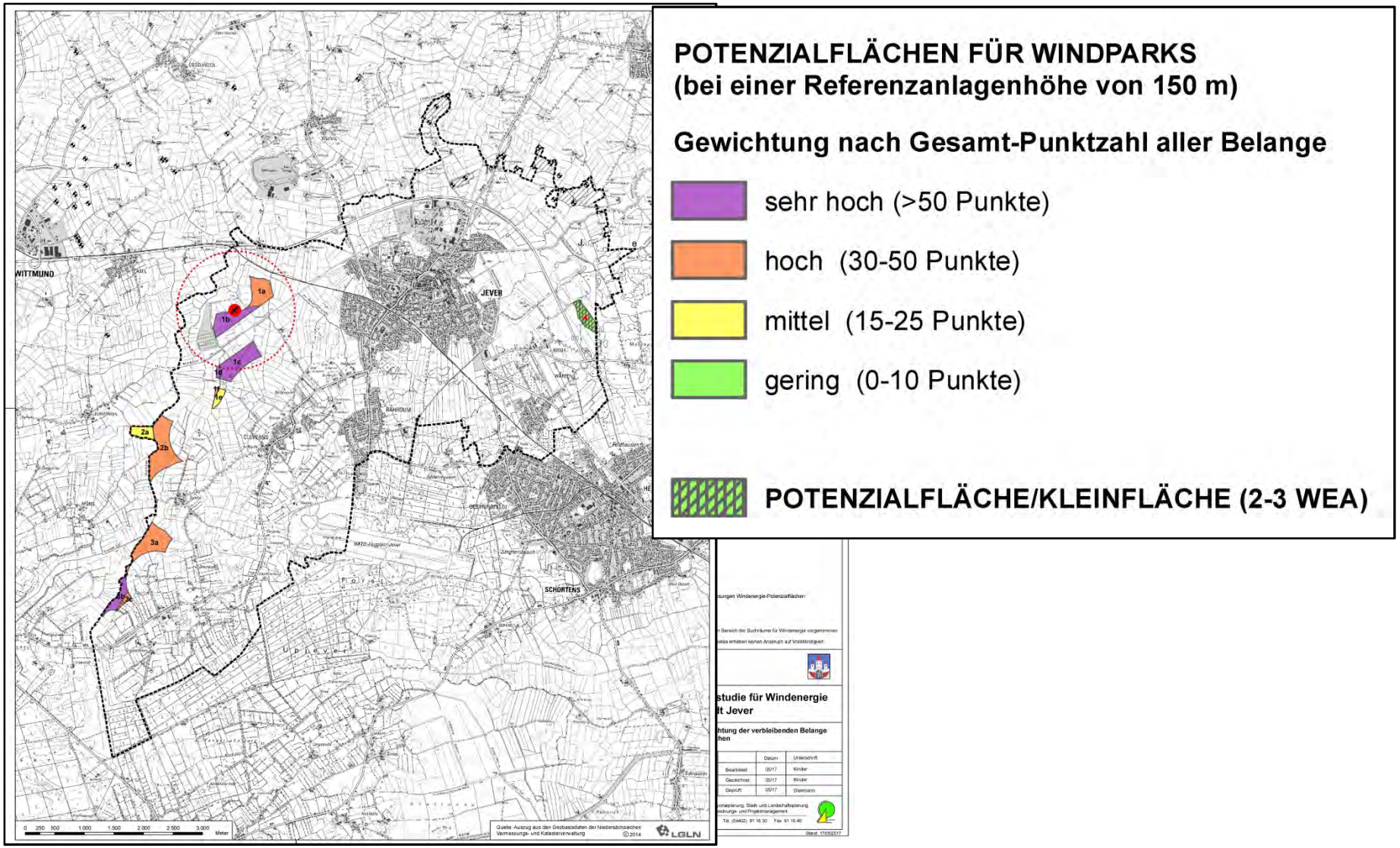
© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 10: Vorschlag der Gewichtung der verbleibenden Belange auf den Potenzialflächen



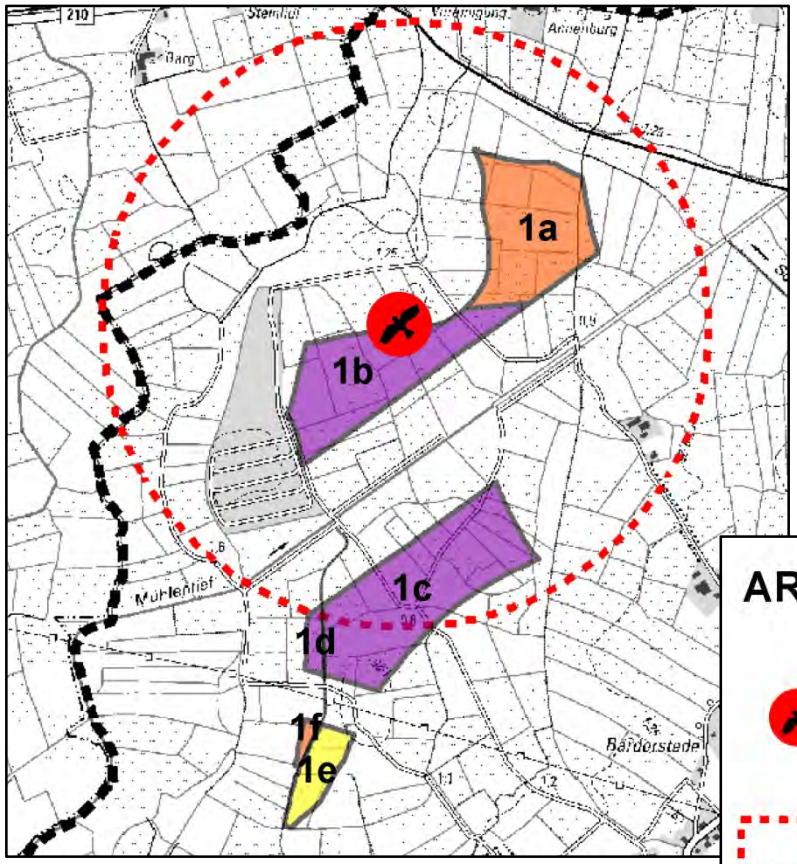

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Plan 10: Vorschlag der Gewichtung der verbleibenden Belange auf den Potenzialflächen




© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 10: Vorschlag der Gewichtung der verbleibenden Belange auf den Potenzialflächen




**Potenzialfläche 1 „Cleverns-Nord“:**

1a: 45 Punkte
1b: 55 Punkte
1c: 65 Punkte
1d: 70 Punkte
1e: 25 Punkte
1f: 50 Punkte

**ARTENSCHUTZRECHTLICHE BELANGE**

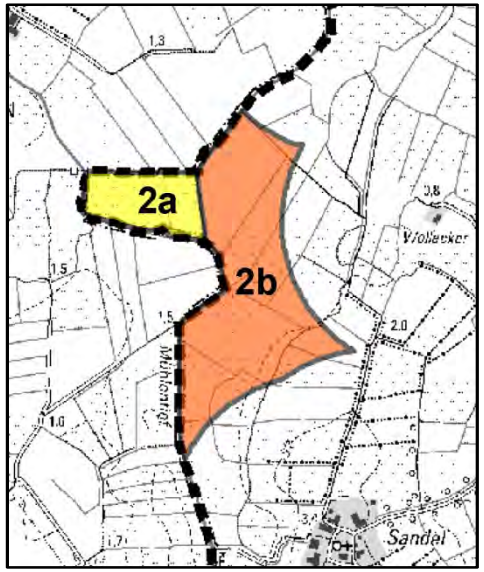
Rohrweihen-Brutplatz 2016[1] (muss auf der nachfolgenden Planungsebene genauer untersucht werden - evtl. Planungshindernis)

1.000 m-Prüfradius Rohrweihe

| | |
|---|---|
| Gesamtfläche: ca. 56,8 ha | **Es ergibt sich eine Potenzialfläche aus sechs Teilflächen, der grob geschätzt einem Windpark mit ca. 7-12 WEA Raum gibt.** |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 10: Vorschlag der Gewichtung der verbleibenden Belange auf den Potenzialflächen




**Potenzialfläche 2 „Cleverns-West“:**

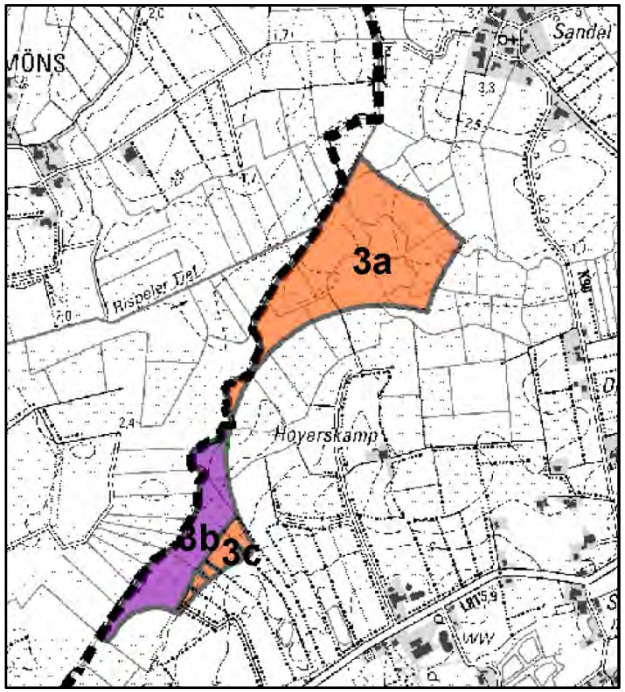
2a: 20 Punkte
2b: 40 Punkte

**Es ergibt sich eine Potenzialfläche aus zwei Teilflächen, der grob geschätzt einem Windpark mit ca. 5-8 WEA Raum gibt.**

Gesamtfläche ca. 37,0 ha

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 10: Vorschlag der Gewichtung der verbleibenden Belange auf den Potenzialflächen




**Potenzialfläche 3 „Sandel“:**

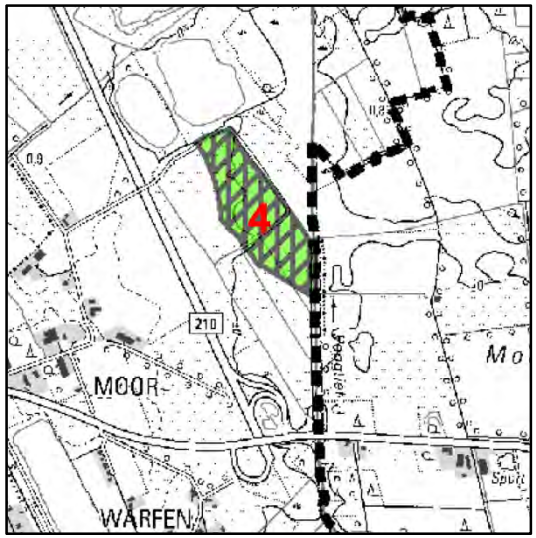
3a: 45 Punkte
3b: 60 Punkte
3c: 40 Punkte

**Es ergibt sich eine Potenzialfläche aus drei Teilflächen, der grob geschätzt einem Windpark mit ca. 5-8 WEA Raum gibt.**

Gesamtfläche ca. 31,7 ha

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Plan 4: Darstellung der harten und weichen Ausschlussflächen und Suchräume




**Suchraum/Kleinfläche 4 "Moorwarfen“:**

0 Punkte

Gesamtfläche ca. 9,2 ha

Diese Fläche steht unter dem **Vorbehalt**, ob sie **groß genug für drei Windenergie-anlagen ist**. Somit ist diese Fläche als „Suchraum/Kleinfläche“ dargestellt.

Die Fläche stellt somit entweder einen „Suchraum“ dar, da sie nicht auf faunistische Belange untersucht wurde, oder eine Kleinfläche, die nur für zwei Windenergieanlagen, aber für keinen Windpark ab drei Anlagen geeignet ist.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Der Windenergie substanziell Raum einräumen

Das BVerwG hat in der Vergangenheit mehrfach herausgestellt, dass der Windenergie in **substanzieller Weise Raum verschafft** werden muss.

Dies geschieht gemäß **niedersächsischen Windenergieerlass** bspw., indem die ermittelten Potenzialflächen in einem solchen Verhältnis zur Fläche stehen, die sich abzüglich der harten Tabuzonen ergibt, dass der vom Bundesgesetzgeber gewollten Privilegierung der Windenergienutzung gem. § 35 Abs. 1 Nr. 5 hinreichend Rechnung getragen wird.

## Zielvorgabe für die Planung

Gemäß Berechnung des MU ergibt sich eine landesweite Potenzialfläche von 19,1 % (= Landesfläche abzüglich harten Tabuzonen, Wald und FFH-Gebieten).

Zur Verwirklichung des Landeszieles von **20 Gigawatt Windenergieleistung bis 2050** sind gemäß Berechnung des MU ca. 4.000 bis 5.000 Windenergieanlagen oder ein **Flächenbedarf von mindestens 1,4% der Landesfläche** und bezogen hierauf rd. **7,35 % der Potenzialfläche** erforderlich.

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Darstellung substanzieller Raum

Im **niedersächsischen Windenergieerlass** heißt es hierzu: *"Für die Träger der Regionalplanung und Gemeinden bedeutet dies, dass sie **mindestens 7,35 % ihrer jeweiligen Potenzialfläche** (…) als Vorranggebiete für die Windenergienutzung vorsehen müssten. Dabei sind planerisch bereits ausgewiesene Flächen für die Windenergienutzung einzurechnen."*

Die **Potenzialfläche** definiert sich in diesem Fall als Planungsraum abzüglich der harten Tabuzonen, der FFH-Gebiete und Waldflächen sowie von Industrie- und Gewerbegebietsflächen.

„*Stellt jeder Planungsträger mind. 7,35% seiner jeweiligen Potenzialfläche bereit, würde der für die Realisierung des Landeszieles erforderliche Flächenbedarf von mind. 1,4 % der Landesfläche erreicht.*“ (WEE)

Auf Studienebene **nur grobe Abschätzung** möglich, ob der Windenergie in der Stadt Jever substanziell Raum eingeräumt wird.

Zur Einschätzung des substanziellen Raumes gibt es **keinen festen Richtwert**, wie z. B. einen bestimmten Flächenanteil im Stadtgebiet oder eine gewisse Zahl von möglichen Windkraftanlagen im Stadtgebiet. Es handelt sich bei dieser Überprüfung immer um eine **Einzelfallbetrachtung**, bei der nicht nur quantitative, sondern auch qualitative Aspekte zu berücksichtigen sind (BVerwG 4 C 15.01, BVerwG 4 C 7.09, BVerwG 4 CN 1.11).

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Darstellung substanzieller Raum

Tab. 1 „Regionalisierter Flächenansatz“ aus dem Nds. Windenergieerlass (Auszug)

| Landkreise/Regionen, kreisfreie Städte und Zweckverbandsgebiet | Landkreisfläche [ha] | Potenzialfläche[1]) [ha] | 7,35-Prozent-Ziel[2]) [ha] | entspricht Anteil der Gesamtfläche [%] |
|---|---|---|---|---|
| Ammerland | 73 004,1 | 5 819,5 | 427,7 | 0,59 |
| Aurich | 129 384,7 | 14 070,2 | 1 034,2 | 0,80 |
| Celle | 154 982,5 | 26 847,4 | 1 973,3 | 1,27 |
| Cloppenburg | 141 946,3 | 18 427,2 | 1 354,4 | 0,95 |
| Cuxhaven | 205 784,0 | 56 828,7 | 4 176,9 | 2,03 |
| Delmenhorst | 6 243,2 | 192,8 | 14,2 | 0,23 |
| Diepholz | 198 943,5 | 31 610,2 | 2 323,4 | 1,17 |
| Emden | 11 236,2 | 1 761,9 | 129,5 | 1,15 |
| Emsland | 288 218,1 | 45 826,5 | 3 368,2 | 1,17 |
| Friesland | 61 785,4 | 5 332,6 | 391,9 | 0,63 |
| Göttingen | 100 090,3 | 21 506,7 | 1 580,7 | 1,58 |
| Göttingen (Stadt) | 11 685,8 | 1 380,2 | 101,4 | 0,87 |
| Grafschaft Bentheim | 98 143,0 | 10 271,7 | 755,0 | 0,77 |
| Hameln-Pyrmont | 79 689,3 | 14 825,8 | 1 089,7 | 1,37 |
| Hannover | 229 540,8 | 59 478,7 | 4 371,7 | 1,90 |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Darstellung substanzieller Raum

### Darstellung von Flächenanteilen und Relationen im Stadtgebiet Jever unter Beachtung der Kriterien gem. Niedersächsischem Windenergieerlass

| | Fläche | Anteil an Fläche des Stadtgebietes (4.220 ha) | Anteil an Landkreis-fläche (61.785,4 ha) | Anteil an verbleibender Fläche nach Ausschluss harter Ausschlussflächen (inkl. Wald) |
|---|---|---|---|---|
| **verbleibende Fläche nach Ausschluss harter Ausschlussflächen (inkl. Wald)** | 1.404 ha | 33,3 % | 2,27 % | 100 % |
| **Fläche der bestehenden Windparks** | 45 ha | 1,1 % | 0,073 % | 3,2 % |
| **Potenzialflächen 1-4 inkl. bestehende Windparks** | 179,7 ha | 4,3 % | 0,29 % | 12,8 % |
| **Potenzialflächen 1-3 inkl. bestehende Windparks** | 170,5 ha | 4,03 % | **0,28%** | **12,14 %** |

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

## Darstellung substanzieller Raum

Der bezogen auf die verschiedenen Landkreise und Regionen in Niedersachsen regionalisierte Flächenansatz des nds. Windenergieerlasses (Stand 24.02.2016) weist für den Landkreis Friesland einen Bedarf von 0,63 % der Landkreisfläche aus, der zur Erreichung der Ziele der Windenergie zur Verfügung gestellt werden sollte. Diese Angaben sind jedoch **keine verbindlichen Vorgaben**, sondern stellen lediglich **Orientierungswerte für die aktuelle Regionale Raumordnungs- oder Bauleitplanung dar**.

Anhand Tabelle 3 ist erkennbar, dass die **Stadt Jever mit den Potenzialflächen 1 bis 3 (inkl. bestehende Windparks) ca. 12,8 % der verbleibenden Fläche nach Abzug harter Ausschlussflächen** (inkl. Wald) für die Windenergienutzung zur Verfügung stellen könnte.

Die Fläche der **bestehenden Windparks** im Stadtgebiet umfasst ca. 45 ha.

Dies entspricht einem Anteil von 1,1 % des Stadtgebietes, 0,073 % an der Landkreisfläche und **3,2 % an der verbleibenden Fläche nach Abzug harter Ausschlussflächen** (inkl. Wald).

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# V. Hinweise und weiteres Vorgehen

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

**Die Ergebnisse der vorliegenden Studie sind unter folgenden Vorbehalten zu sehen:**

- Aus Gründen der Flugsicherheit sind frühzeitig die zuständigen Fachdienststellen der Bundeswehr zu beteiligen:

**Gutachten der NORDERLAND WINDENERGIE & LUFTFAHRT GMBH (2016) im Auftrag der Stadt Jever für die Gesamthöhe der Windenergieanlagen von 150 m** ergibt folgendes Ergebnis:

„Aus den **Belangen der Luftfahrt und des Radars der Landesverteidigung** bestehen **für keine der dargestellten Eignungsflächen Hinderungsgründe**, die eine Eignung zum Bau von Windenergieanlagen ausschließen. **Eine mögliche Einschränkung der Anzahl der Standorte auf den einzelnen Teilflächen** ergibt sich ausschließlich aus dem Belang der möglichen Beeinträchtigung auf das Radar der Landesverteidigung Brockzetel.

Bei vorliegender **Realisierungsabsicht** ist es zu empfehlen, dass die Planung bereits im Rahmen der frühen Beteiligung **mit den zuständigen Fachdienststellen der Bundeswehr abgesprochen** wird.“

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

**Die Ergebnisse der vorliegenden Studie sind unter folgenden Vorbehalten zu sehen:**

- Alle Potenzialflächen stehen unter dem eventuellen Vorbehalt einer Ausschlussfläche (hoheitliche Richtfunktrasse) mit einem Abstand von mind. 30 m beidseitig. Eine evtl. Betroffenheit kann erst bei Vorliegen von genauen WEA-Standorten geprüft werden.
- Alle Potenzialflächen müssen noch einer Prüfung durch die Denkmalschutzämter unterzogen werden.
- Vorbehaltlich der Übernahme der im LRP-Entwurf 2016 dargestellten Vorranggebiete in das sich in Neuaufstellung befindliche RROP.
- Alle Potenzialflächen sind auf der folgenden Planungsebene auf ausreichende Fauna-Erfassungen - insbesondere der Avifauna und Fledermäuse - und deren Bedeutung für die Planung bzw. auf artenschutzrechtliche Belange sowie auf das eventuelle Vorkommen geschützter Vegetationsbestände/Biotope hin zu überprüfen. Insbesondere für den Suchraum/Kleinfläche 4 liegen keinerlei aktuelle faunistische Informationen/Kartierungen vor, ebenfalls liegen keine umfangreichen Erfassungen für die Fledermäuse auf den Flächen 1 und 2 vor. Die Relevanz der Vorkommen einzelner Arten ist im anschließenden Genehmigungsverfahren bei konkreter Verortung der geplanten Windenergieanlagen zu klären (artenschutzrechtliche Prüfung).

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

**Die endgültige Entscheidung über die konkrete Heranziehung der Potenzialflächen obliegt der Stadt Jever**

**Die gewählten Potenzialflächen müssen dann in darauf folgenden Planungsschritten (Bauleitplanung, diverse Gutachten) genauer auf ihre tatsächliche Realisierbarkeit untersucht werden.**

© Planungsbüro Diekmann & Mosebach

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Diekmann & Mosebach**

Regionalplanung
Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und
Projektmanagement

Oldenburger Str. 86 - 26180 Rastede
Tel.: 04402 - 911630
Fax: 04402 - 911640

www.diekmann-mosebach.de

E-Mail: info@diekmann-mosebach.de